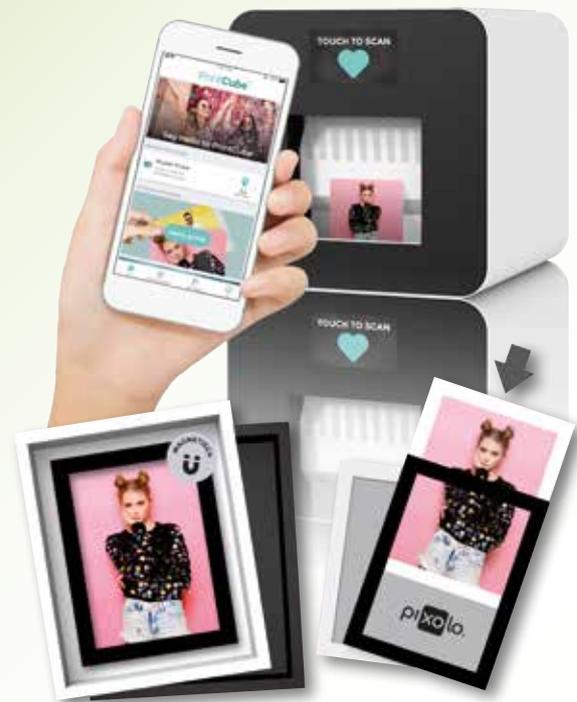
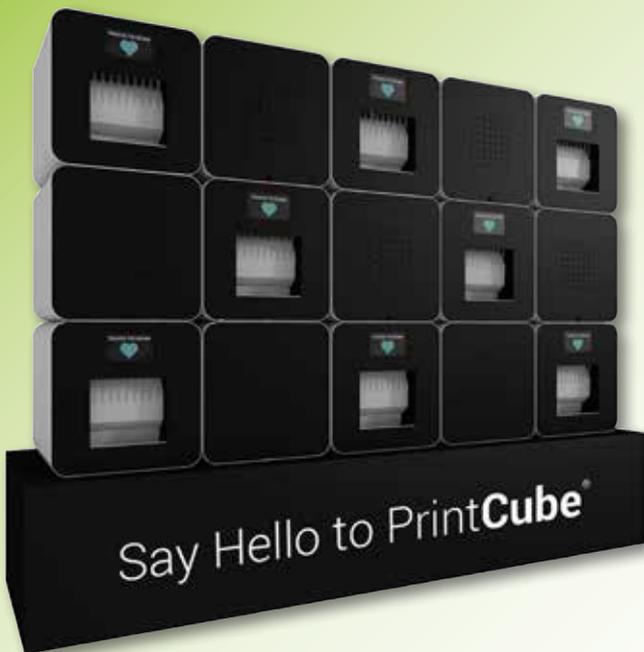


# imaging + foto 1-2 2020

# contact

Fachzeitschrift für die Fotobranche • [www.foto-contact.de](http://www.foto-contact.de)

## di support gewinnt zwei neue Gesellschafter



## Mehr Druck, mehr Wachstum, mehr Fotogeschenke

### photokina startet Konferenz für Fachbesucher Neue Plattform für Innovationen

Mit der Imaging Innovation Conference am 26. Mai 2020, dem Vortag der photokina, hat die Koelnmesse ein neues Format geschaffen, bei dem sich Experten aus allen relevanten Fachgebieten austauschen können. **S. 9**

### Die Canon EOS-1D X Mark III ist schon da Für Profis und Poser

Am 7. Januar, dem 1. Tag der CES, ließ Canon die Katze aus dem Sack und stellte seine neue Spitzenkamera, die EOS-1D X Mark III vor. Das neue Profi-Flaggschiff kommt im Februar in den Fotohandel. **S. 10**

### Neue Passbild-Regelung sorgt für Aufregung Eine Branche sieht rot

Die vorgeschlagene Regelung, die Aufnahme von Passfotos nur noch unter behördlicher Aufsicht zu erlauben, geht dem Fotofachhandel ans Eingemachte. Eine massive Kampagne zeigt bereits Wirkung. **S. 23**

**JETZT  
TERMIN  
VORMERKEN!**

# IMAGING INNOVATION CONFERENCE



by photokina

**26. Mai 2020 Kristallsaal, Koelnmesse**

Organisator: C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH  
Partner: Photoindustrie-Verband e.V.  
Informationen: [www.photokina.de/IIC](http://www.photokina.de/IIC) · E-Mail: [IIC@photokina.de](mailto:IIC@photokina.de)

 koelnmesse

## 2020 mit turbulentem Auftakt

# Wissen ist (Markt-)Macht

Das Jahr 2020 war bisher nicht von Langeweile im Foto- und Imagingmarkt geprägt. Wichtige Kamera-Neuheiten wie die Canon EOS-1D X Mark III und die Nikon D780, die aufsehenerregende Kooperation zwischen dem Traditionsunternehmen Leica und dem chinesischen Innovator Insta360 und eine öffentlichkeitswirksame Kampagne gegen Pläne des Innenministeriums, das Passbild-Geschäft zu „verstaatlichen“, sorgten von Anfang an für Schwung. Weniger erfreulich sind dagegen die Nachrichten vom Photo+Medienforum Kiel.



Thomas Blömer, Verleger

Nachdem der Geschäftsführer der United Imaging Group, Michael Gleich, in dieser Ausgabe von *imaging+foto-contact* Mark Twain zitiert, erlaube ich mir das an dieser Stelle für den Rückblick auf das Jahr 2019 auch. Denn für das vergangene Jahr gilt aus der Sicht des Fotohandels, was der amerikanische Schriftsteller über die Musik von Richard Wagner

gesagt hat: „Sie ist nicht so schlecht, wie sie sich anhört.“ Während der Kameramarkt als solcher sich erneut mit negativem Vorzeichen entwickelte, legte der Marktanteil des Fotofachhandels nämlich weiter zu. Das bedeutete stabile, wenn nicht sogar leicht steigende Umsätze, und mehr kann man in diesem Umfeld eigentlich nicht erwarten.

Der Grund für diese erfreuliche Entwicklung ist offensichtlich: Wer sich für eine Kamera interessiert, der möchte ein teures, leistungsfähiges Modell und braucht deshalb Beratung. Die findet er bekanntlich nicht im Internet, und auch auf den Großflächen und in den Märkten ist in dieser Hinsicht nicht viel zu erwarten. Viele Fotofachhändler haben das erkannt und wuchern mit dem Pfunde, das sie bei der Beratung besitzen. Erfreulicherweise werden sie dabei von Herstellern unterstützt, die einiges in die Ausbildung des Verkaufspersonals investieren. Das tun sie nicht

aus Menschenfreundlichkeit, sondern weil sie genau wissen, dass sie ein echtes Problem dabei hätten, ihre teuren und komplizierten Kameras an den Mann oder die Frau zu bringen, wenn es den Fotofachhandel und seine Kompetenz nicht gäbe.

Diese Kompetenz steht und fällt mit der Qualifikation des Verkaufspersonals. Hier könnte das Photo- und Medienforum Kiel wichtige Arbeit leisten, aber leider sorgt die Institution zu Jahresbeginn für negative Schlagzeilen. In dieser Ausgabe müssen Sie lesen, dass der gesamte Vorstand, der im vergangenen Jahr unter seltsamen Umständen gewählt wurde, zurückgetreten ist, weil er sich nicht in der Lage sah, das mit hohen Verlusten kämpfende Bildungsinstitut des Fotohandels neu aufzustellen. Die Ursachen der Entwicklung in Kiel, die jetzt in diesem Schritt gipfelte, wird man sorgfältig analysieren müssen. Eines kann man aber jetzt schon ausschließen: Die Schiefelage dieser im Vergleich mit benachbarten Branchen einzigartigen Ausbildungsstätte ist nicht dadurch entstanden, dass die Kunden, der Fotohandel selbst oder die Lieferanten die Qualifikation des Verkaufspersonals für unwichtig halten. Im Gegenteil: Noch nie war Kompetenz im Fotofachhandel so gefragt und so wertvoll wie heute. Das sollte – Kiel hin oder her – allen Beteiligten Mut machen, den erfolgreichen Weg des Jahres 2019 auch 2020 fortzusetzen.

Thomas Blömer

# Inhalt

## Zum Titelbild

di support gewinnt zwei neue Gesellschafter  
Signale auf Wachstum. . . . . 16

## Editorial

2020 mit turbulentem Auftakt  
Wissen ist (Markt-)Macht . . . . . 3

**Wichtiges aus foto-contact.de** . . . . . 6, 12, 23

## Internationale Messen • Kongresse • Events

Koelnmesse und PIV in Japan  
Ausblick auf die photokina 2020 . . . . . 8

photokina startet Konferenz für Fachbesucher  
Neue Plattform für Innovationen . . . . . 9

Zingst setzt 2020 auf aktuelle Themen  
Fotografie und Umwelt. . . . . 33

## Neuheiten

Die Canon EOS-1D X Mark III ist schon da  
Für Profis und Poser. . . . . 10

Systemkameras der neuen Art  
Leica und Insta360 kooperieren . . . . . 13

Vollformat-DSLR Nikon D780  
Die Vielseitige. . . . . 14

## Vorstand Photo+Medienforums Kiel tritt zurück



Piet Thiele



Rima Lerm-Gaidosch

### Kieler Katzenjammer

Für das Photo+Medienforum Kiel begann das Jahr 2020 mit einem Paukenschlag: Der erst im Juli 2019 neu gewählte Vorstand der Institution – Piet Thiele als Vorsitzender, Rima Lerm-Gaidosch als Stellvertreterin und Markus Sommer als Schatzmeister – kündigte in einem Brief an die „Mitglieder\*innen“ geschlossen seinen Rücktritt an. Bereits kurz nach der Wahl hatte der von der Mitgliederversammlung 2019 als Beisitzer gewählte frühere Vorsitzende Frank Döge das Gremium verlassen. Thomas Blömer beleuchtet für imaging +foto-contact die Hintergründe der Turbulenzen, welche die knallrote Zahlen schreibende Bildungseinrichtung zum Absturz bringen könnten. **Seite 30**

## di support gewinnt zwei neue Gesellschafter Signale auf Wachstum



Der Software- und Sofortdruckspezialist di support erhält zwei neue Gesellschafter: Die Hamburger ACC Holding und die japanische Kanematsu Corporation beteiligen sich an dem Eschborner Unternehmen, das 2018 mit dem PrintCube und dem dazu gehörenden Sortiment von jungen Foto-Sofortgeschenken unter der Marke pixolo ein völlig neues Konzept für das Bildergeschäft auf den Markt gebracht hat. Der ehemalige Minderheitsgesellschafter Fotoco hat im Zuge dieser Transaktionen seine Anteile verkauft. **Seite 16**

## Die Canon EOS-1D X Mark III ist schon da Für Profis und Poser



Als Canon im Oktober 2019 die Entwicklung seiner neuen Spitzenkamera angekündigt, haben viele die Vorstellung und Einführung der EOS-1D X Mark III auf der photokina 2020 erwartet. Aber das neue Profi-Flaggschiff kommt früher auf den Markt: Am 7. Januar, dem 1. Tag der CES, ließ Canon die Katze aus dem Sack, und schon im Februar wird der Fotohandel den Boliden an Kunden verkaufen können, die mindestens 7.299 Euro investieren wollen. **Seite 10**

## Vollformat-DSLR Nikon D780 Die Vielseitige



Nikon hat das Jahr 2020 mit der Vorstellung der neuen Vollformat-DSLR D780 begonnen. Sie soll mit einem umfangreichen Leistungsprofil kreative Fotografen begeistern, die Wert auf eine robuste, vielseitige Spiegelreflex legen. Dazu kommt je ein Telezoom für das F-Bajonett und das spiegellose Z-System. **Seite 14**

## Systemkameras der neuen Art Leica und Insta360 kooperieren



Die Leica Camera AG und Insta360 haben eine strategische Partnerschaft bekanntgegeben, die dazu dienen soll, die Bildqualität von Action- und 360-Grad-Kameras neu zu definieren. Das als erstes Ergebnis der Zusammenarbeit angekündigte modulare Kamerakonzept hat zudem das Potential, eine ganz neue Art von Systemkameras hervorzubringen. **Seite 13**

ZUM TITELBILD

NEUHEITEN

HANDEL

## Interview mit di support CEO Ralph Naruhn Bilder für Millennials



Ralph Naruhn

Nach dem Einstieg der neuen Gesellschafter liegt die Geschäftsführung von di support auch weiterhin bei Ralph Naruhn (CEO) und Matthias Linhart (CFO), die beide signifikant am Unternehmen beteiligt bleiben. imaging+foto-contact hat mit Ralph Naruhn darüber gesprochen, wie es bei di support jetzt weitergeht und warum das PrintCube/pixolo-Konzept so viel Wachstumspotential bietet. **Seite 17**

## Interview mit UIG-Geschäftsführer Michael Gleich „2020 wird ein tolles Jahr“



Michael Gleich

Nach dem planmäßigen Start der United Imaging Group (UIG) am 25. Juni 2019 waren die letzten Wochen des Jahres mit dem Black Friday und dem Weihnachtsgeschäft sozusagen die Nagelprobe, ob die Integration der ehemaligen europafoto-Mitglieder gelungen ist und sich die Erwartungen erfüllt haben. imaging+foto-contact hat mit UIG-Geschäftsführer Michael Gleich über die Erfahrungen im Jahr 2019 und die Aussichten für das Jahr 2020 gesprochen. **Seite 20**

## Neue Passbild-Regelung sorgt für Aufregung Eine Branche sieht rot



Eigentlich sollte der Referenten-Entwurf aus dem Bundesinnenministerium den Weg zu einem „Gesetz zur Stärkung der Sicherheit im Pass- und Ausweiswesen“ ebnet.

Doch die darin vorgeschlagene Regelung, die Aufnahme von Passfotos nur noch unter behördlicher Aufsicht zu erlauben, geht dem Fotofachhandel ans Eingemachte. Eine massive Kampagne mit der United Imaging Group und dem BVT an der Spitze zeigt zwar bereits Wirkung, für Entwarnung ist es aber noch zu früh. **Seite 24**

## Neue Produkte von walther design Für alle Generationen



Zum Start ins neue Jahr bietet der Nettetaler Alben- und Rahmenspezialist walther design nicht nur neue Produkte aus den Alben- und Rahmenwelten, sondern greift auch generationenübergreifende Trends auf. Dazu zählen Produkte für instax-Bilder und neue Alben-Designs mit Meerestieren. **Seite 26**

Neue Produkte von walther design

Für alle Generationen . . . . . **26**

### Verbände

BGL Mitgliederversammlung in Hamburg

Mehr Bilder, mehr Konkurrenz . . . . . **28**

### Handel

Neue Passbild-Regelung sorgt für Aufregung

Eine Branche sieht rot . . . . . **24**

Vorstand des Photo+Medienforums Kiel tritt zurück

Kieler Katzenjammer . . . . . **30**

Fujifilm eröffnet Flagship-Store in London

House of Photography . . . . . **34**

### Interviews

Interview mit di support CEO Ralph Naruhn

Bilder für Millennials . . . . . **17**

UIG-Geschäftsführer Michael Gleich

„2020 wird ein tolles Jahr“ . . . . . **20**

Impressum . . . . . **35**

Klein- und Personalanzeigen . . . . . **35**

INTERVIEWS

HANDEL

NEUHEITEN

## Immer aktuell:



### Cewe: Exklusivpartner der Drogeriemarktkette Boots

Der Bild- und Druckdienstleister Cewe wird ab 2020 Exklusivpartner für die Fotodienstleistungen von Boots, der größten Drogeriemarktkette in Großbritannien und Irland. Das Omnichannel-Angebot unter der Überschrift „Boots-photo powered by Cewe“ soll es den Kunden möglich machen, sowohl auf der Webseite von Boots als auch in den stationären Geschäften Cewe-Produkte zu bestellen. Zudem sollen in den über 1.000 Filialen rund 2.500 Cewe Fotostationen sowie Produktdisplays aufgestellt werden.

An den Cewe Fotostationen können sowohl Cewe Sofortfotos ausgedruckt als auch weitere Produkte wie das Cewe Fotobuch, Cewe Cards oder Cewe Calendars bestellt werden. „Die große Tradition von Boots im Vertrieb von Fotodienstleistungen passt ganz hervorragend zur langjährigen Omnichannel-Erfahrung von Cewe“, kommentierte Cewe CEO Dr. Christian Friege. „Weit mehr als jeder andere Anbieter in Europa arbeiten wir mit Einzelhandelspartnern zusammen. Wir freuen uns, mit Boots eine langfristige Partnerschaft zu beginnen und so unsere Marktposition in Großbritannien nachhaltig auszubauen.“

Zu den namhaften Einzelhandelspartnern, die in 24 europäischen Ländern Cewe Fotoprodukte anbieten, gehören z. B. dm, Müller, Budni, Edeka, Saturn, Rossmann, Bipa, Kruidvat, teta, Leclerc und Fnac.

### Felix Schoeller Group erhält neue Organisationsstruktur

Mit einer neuen Organisationsstruktur, die den Internationalisierungsschritten der letzten Jahre folgt, hat sich die Felix Schoeller Group zum 1. Januar 2020 neu aufgestellt. Der Osnabrücker Spezialpapierhersteller mit Produktionsstätten in Deutschland, Nordamerika, China, Russland und Indien will damit mehr Ver-

### Ralf Wegwerth tritt in den Ruhestand

Nach 40-jähriger Tätigkeit in der Fotobranche, davon 15 Jahre als Geschäftsführer von Optimal Foto, verabschiedet sich Ralf Wegwerth Ende Januar 2020 in den Ruhestand. Zum selben Zeitpunkt verlegt die Kooperation ihren Firmensitz nach Würzburg. Neue Ansprechpartnerin für die Mitglieder der Gruppe wird Wegwerths Tochter Nicole Lemke. Sie ist den Mitgliedern sowie Vertretern von Industrie und Lieferanten bereits bekannt, da sie ihren Vater seit vielen Jahren im Innendienst unterstützt.



*Nach dem Abschied von Ralf Wegwerth wird seine Tochter Nicole Lemke als Ansprechpartnerin für die Mitglieder der Gruppe fungieren.*

Ralf Wegwerth begann seine Tätigkeit in der Fotobranche 1979 mit einer Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann bei Foto Center Grohbrügge in Bremerhaven. Dort wurde er 1988 zum Prokuristen ernannt und in dieser Funktion 1993 Mitglied im Fachrat von Optimal-Foto. 1999 wechselte er zu Wöltje nach Oldenburg, wo er die Aufgabe des Abteilungsleiters für Optimal-Foto übernahm. Dank seiner langen Erfahrung mit der Kooperation wurde er 2004 zu ihrem Geschäftsführer ernannt und behielt diese Funktion auch nach der Übernahme der Gesellschafteranteile durch die Würzburger Duttonhofer Group.

Zu seiner Erfolgsbilanz gehören unter anderem der Ausbau von Angeboten rund um digitale Bilder und Studiofotografie, die Einführung zahlreicher exklusiver Marketingmaßnahmen, die Intensivierung der gruppeninternen Kommunikation und nicht zuletzt die Etablierung eines eigenen Referenzgeschäftes (von 2007 bis 2015) in Bremerhaven. Seine engagierte Arbeit schlug sich auch in der Entwicklung von Partnern und Vertriebsstellen nieder: Derzeit ist Optimal-Foto an zirka 600 Standorten in Deutschland, Österreich und Luxemburg vertreten. Das entspricht im Vergleich zur Situation Anfang der 2000er Jahre einem Wachstum von nahezu 500 Prozent.

antwortung in die Regionen verlagern und hat dafür auch die Geschäftsleitung neu formiert.

„Die Felix Schoeller Group ist nicht nur ein global tätiges, sondern auch ein global produzierendes Unternehmen mit weltweiten Produktionsstätten“, so Hans-Christoph Gallenkamp, CEO der Felix Schoeller Group. „Um international schnell und effizient zu agieren, haben wir die Besetzung der Geschäftsleitung aus Europa reduziert und um internationale Statthalter ergänzt“, begründete Gallenkamp die Entscheidung.

Hans-Christoph Gallenkamp hat neben seiner Funktion als CEO der Gruppe als CSO auch die oberste Vertriebsverant-

wortung übernommen. Zur Geschäftsleitung der Felix Schoeller Group gehören zudem Matthias Breimhorst, der als neues Mitglied die Rolle des CFO übernommen hat, Georg Haggemüller als COO und Stephan Igel als CSO EMEA. Außerdem gehören die neuen Regionalverantwortlichen Michael Szidat als CEO für Nordamerika und Peter Cornelißen als Vice-CEO in China dem Führungsgremium der Gruppe an.

Ausgeschieden aus der Geschäftsleitung der Felix Schoeller Group sind Guido Hofmeyer und Gerhard Hochstein. Sie bleiben aber Geschäftsführer der Schoeller Technocell GmbH&Co.KG, wo Hofmeyer als CIO und Hochstein als CTO der technischen Zentralbereiche tätig ist.

# Bildbearbeitung für fortgeschrittene Anfänger

13.03.20-15.03.20

## INHALTE

RAW-Converter und Photoshop Einstieg

- Lightroom – kurze Einblicke
- Werkzeuge in Photoshop und ihre Funktionen
- Ebenen und Einstellungsebenen
- einfache Freistellungstechniken
- Schärfen , Bildlooks, S/W-Konvertierung
- Dateiformate und Export
- individuelle Fragestellungen

## ORT

Photo+Medienforum Kiel

## TEILNEHMERZAHL

Maximal 10

## KOSTEN

329,- EUro inkl. Verpflegung\*

\* Umsatzsteuerbefreit nach § 4 Nr. 21/22 UstG,  
keine Versandkosten



Anmeldung unter  
[www.photomedienforum.de](http://www.photomedienforum.de)  
0431 57 97 00  
[mail@photomedienforum.de](mailto:mail@photomedienforum.de)



FOTO: LAURA LIENHOP

## Koelnmesse und PIV in Japan

# Ausblick auf die photokina 2020



*Empfang für die Delegation in der deutschen Botschaft in Tokio, (v. l. n. r.): Christoph Werner, Geschäftsbereichsleiter Koelnmesse, Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung der Koelnmesse, Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln, Ina Lepel, Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland in Japan, Kai Hillebrandt, Vorsitzender des Photoindustrie-Verbandes (PIV), und Christian Müller-Rieker, Geschäftsführer des Photoindustrie-Verbandes (PIV).*

Zu den engen Beziehungen der Stadt Köln, die seit 1963 eine Partnerschaft mit Kyoto unterhält, und Japan leistet auch die photokina einen großen Beitrag. Eine hochkarätig besetzte Delegation der Stadt Köln, der Koelnmesse und des Photoindustrie-Verbandes (PIV) hat diese langjährige Verbindung bei einem Besuch in Tokio weiter vertieft.

Angeführt wurde die Gruppe von der Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Koelnmesse, Gerald Böse, und dem PIV-Vorsitzenden Kai Hillebrandt.

In ihren Gesprächen mit der deutschen Delegation haben wichtige Aussteller ihre Verbundenheit mit der photokina bekräftigt. „Seit vielen Jahren ist die

photokina für uns die ideale Plattform, um unsere Produktinnovationen zu präsentieren“, sagte Yosuke Yamane, Director Smart Life Network Business Division bei Panasonic. „Auch im Jahr 2020 werden wir mit großen Erwartungen an das neue photokina-Format nach Köln kommen.“

Auch Go Tokura, Chief Executive Officer Image Communication

Business Operations bei Canon, kündigte wichtige Neuheiten an: „Da sich die Bildindustrie an einem bedeutenden Wendepunkt befindet, erwarten wir, dass die photokina ihre Rolle als führende Messe der weltweiten Foto- und Bildindustrie ausfüllt. Canon freut sich, auf der photokina neue Produkte vorzustellen und damit zum Erfolg der Branche beizutragen.“

Yosuke Aoki, Senior General Manager der Marketing Division bei Sony Imaging Products & Solutions, teilt diese positiven Erwartungen: „Die photokina 2020 wird uns die Möglichkeit geben, unsere neuesten Innovationen zu präsentieren und den direkten Dialog mit allen Digital Imaging-Liehabern zu pflegen. Sony freut sich darauf, sie alle in Köln zu sehen.“

### Dynamische Messeplattform

Für den Vorsitzenden der Geschäftsführung der Koelnmesse, Gerald Böse, ist der Rückhalt aus Japan eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg der photokina: „Japanische Unternehmen haben die Entwicklung von Imagingtechnologien maßgeblich geprägt, so wie sie seit fast 70 Jahren auch die Branchen-Leitmesse, die photokina, prägen. Umso mehr freut es mich, auf dieser Reise viele positive Signale bekommen zu haben, wie wichtig die photokina weiterhin für die Branchenvertreter hier in Japan ist.“

## photokina startet Konferenz für Fachbesucher

# Neue Plattform für Innovationen

Imaging-Technologien und ihre Einsatzgebiete entwickeln sich derzeit rasend schnell und stellen die Industrie, den Fachhandel und Fachanwender gleichermaßen vor die Herausforderung, mit der Dynamik des Wandels Schritt zu halten. Mit der Imaging Innovation Conference (IIC) am 26. Mai 2020, dem Vortag der photokina, hat die Koelnmesse in diesem Jahr ein neues Format geschaffen, bei dem sich Experten aus allen relevanten Fachgebieten und der ganzen Welt zu diesen Veränderungen austauschen können. In Kombination mit dem Besuch der photokina soll so ein ganzheitliches Bild vom Status der Branche entstehen, das den Teilnehmern wichtige Impulse für das eigene Handeln gibt.

Die Imaging Innovation Conference ist die Weiterentwicklung des jährlichen Business Forums Imaging Cologne, das zuletzt im März 2019 stattfand und sich seit 2009 als wichtige Plattform für Trends und Innovationen in der internationalen Imaging-Branche etabliert hat. „Mit dem Heranrücken

an die photokina spricht die neue Imaging Innovation Conference mit innovativen, disruptiven Themen und Top-Speakern Fachbesucher an, die aus ihrer Reise nach Köln das Maximum herausholen wollen“, so Christoph Werner, Geschäftsbereichsleiter der Koelnmesse.

Das Programm für die internationale Konferenz, die im Kristallsaal im CongressCentrum Ost der Koelnmesse statt findet, wird derzeit zusammengestellt: Geplant sind neben einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung am Morgen mehrere parallele Tracks am Nachmittag. Den Abschluss des Tages bildet ein Networking Dinner in den Kölner Rheinterassen.

Die Konferenz, die von der Koelnmesse in Kooperation mit der C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH organisiert wird, wird neben dem Einzelhandel, Bilddienstleistern und Lieferanten auch Content Creators, Software-Entwickler, Innovatoren und

Trend Scouts ansprechen. Diese erhalten schon vor dem offiziellen Messebeginn die Gelegenheit, von hochkarätigen Vertretern der Imaging-Branche, neuen Anbietern, Startup-Unternehmern und unabhängigen Experten zu erfahren, wie durch neue Technologien wegweisende Innovationen möglich werden und welche Geschäftsmodelle sich daraus entwickeln lassen. Dabei wird es nicht nur um technologische Entwicklungen und Produkt-Innovationen gehen, sondern auch um innovative Marketing-Strategien und um Konzepte für den Einzelhandel, mit denen dieser den Erwartungen der Kunden in der digitalen Gesellschaft gerecht werden kann.

Tickets für die Konferenz sind ab 3. Februar im Ticketshop der Koelnmesse erhältlich und berechtigen auch zum Eintritt in die photokina.

Details zum Programm finden Sie in den kommenden Monaten auf [www.photokina.de/IIC](http://www.photokina.de/IIC)



# Die Canon EOS-1D X Mark III ist schon da Für Profis und Poser

Als Canon im Oktober 2019 die Entwicklung seiner neuen Spitzenkamera angekündigte, haben viele die Vorstellung und Einführung der EOS-1D X Mark III auf der photokina 2020 erwartet. Aber das neue Profi-Flaggschiff kommt früher auf den Markt: Am 7. Januar, dem 1. Tag der CES, ließ Canon die Katze aus dem Sack, und schon im Februar wird der Fotohandel den Boliden an Kunden verkaufen können, die mindestens 7.299 Euro investieren wollen.

Wenn die Kamera, die man dafür bekommt, ein Auto wäre, dann würden PS-Posern die Augen übergehen (und sie würde mehr kosten). Denn das Geschoss, in das Canon ein neues AF-System, einen neuen 20,1-Megapixel-Sensor und den neu entwickelten Digic X Prozessor eingebaut hat, wartet mit Superlativen in allen Leistungsparametern auf, darunter eine maximale Lichtempfindlichkeit von ISO 819.200 und Reihenaufnahmen mit bis zu 16 Bildern/s (mit optischem Sucher) bzw. bis zu 20 Bildern/s (im Live View-Modus) mit voller AF/AE-Nachführung. Videos können intern mit 5,5K und 12 Bit im RAW-Format aufgezeich-



Die neue Canon EOS-1D X Mark III erzielt Spitzenleistungen beim Fotografieren und Filmen.

net werden. Das war bisher nur mit den professionellen Cinema EOS Modellen möglich.

### Noch schärfere Bilder

Für bessere Schärfenachführung hat der AF-Sensor der EOS-1D X Mark III in der Mitte eine 28-fach höhere Auflösung als der Vorgänger und bietet die 3-fache Menge von AF-Positionen. So stellt er auch bei sehr ungünstigen Lichtverhältnissen zuverlässig scharf – und zwar auch bei kontrastarmen Motiven mit feinen Details und diagonalen Linien. Um die Spitzenleistungen des AF-Systems zu erreichen, setzt Canon Deep Learning-Technologien ein, die vor allem bei der Sportfotografie zu

spektakulären Resultaten führen. Denn die intelligenten Algorithmen können unterschiedliche Situationen erkennen und die Gesichter von Athleten auch dann verfolgen, wenn sie durch eine Brille oder ein Helmvisier verdeckt sind. Bei der Sport- und Tierfotografie ermöglicht das DSLR-Prinzip mit dem optischen Sucher bei verzögerungsfreier Sicht eine besonders direkte Verbindung zwischen Fotograf und Motiv. Im Live View-Modus ist die Kamera allerdings noch schneller und kommt bei voller AF-Funktion auf bis zu 20 Bilder/s. Um diese Leistung zu realisieren, hat Canon maßgebliche Komponenten des Spiegelreflexsystems praktisch neu erfunden. Denn die extrem hohen Bildraten und die große Präzision des

AF-Systeme setzen voraus, dass sich der Spiegel praktisch rückschlagfrei bewegt, um ohne „Spiegelschlag“ akkurat an seine Ausgangsposition zurückzukehren.

### Neuer Sensor

Als erste Kamera von Canon ist die EOS-1D X Mark III mit einem Bildsensor der nächsten Generation ausgestattet, der ein besonders schnelles Auslesen der Bilddaten ermöglicht, noch weniger rauscht als der Vorgänger und einen gewaltigen Empfindlichkeitsbereich von ISO 50 bis ISO 819.200 abgedeckt. Zudem ist das Canon Profi-Flaggschiff als erste Kamera auf dem Markt mit einem neuen Tiefpassfilter ausgestattet, der unerwünschtes Moiré vermeidet, ohne die Schärfe und Auflösung zu beeinträchtigen.

Als erste EOS unterstützt die 1D X Mark III den HEIF (High Efficiency Image File Format) Standard, der auf dem HEVC/H.265 Video Codec basiert und im Vergleich zum betagten JPEG-Format bei praktisch gleicher Dateigröße eine höhere Bildqualität ermöglicht. Die Bilder werden mit 10 Bit Tiefe pro Farbkanal sowie hohem, der visuellen Wahrnehmung angepassten Dynamikumfang (HDR PQ) gespeichert und sind praktisch frei von Kompressionsartefakten.

Dieser innovative Ansatz wird auch vom Speicherkonzept der Kamera unterstrichen: Bei der Verwendung von CFexpress kommt die EOS-1D X Mark III auf Schreibgeschwindigkeiten, die selbst die bisherigen CFast-Karten um das Dreifache übertreffen. So werden Serien-

bildsequenzen von mehr als 1.000 Bildern im RAW- oder RAW+JPEG-Format möglich.

### Professionell filmen

Die Leistungsprofile des neuen Sensors und des Prozessors machen die EOS-1D X Mark III auch zu einer professionellen Videokamera, die in einigen Punkten sogar mit den Spezialisten der Cinema EOS Serie mithalten kann. Denn erstmalig ist mit einer Canon DSLR Video-RAW-Aufzeichnung möglich. Das geschieht mit 5,5K (5.472 x 2.886 Pixel), parallel kann auf einer zweiten CFexpress-Speicherkarte ein 4K Proxy für einen bequemen Workflow abgelegt werden. Die

CRM-Dateien lassen sich mit der im Lieferumfang befindlichen Digital Photo Pro Software oder Bearbeitungssoftware von führenden Drittanbietern verarbeiten.

In 4K-Auflösung kann für einen erweiterten Dynamikumfang und problemlose Nachbearbeitung auch mit 10 Bit HEVC/H.265 Codec und mit Canon Log intern aufgezeichnet werden. Zudem unterstützt die EOS-1D X Mark III die Aufzeichnung von Dateien im MP4-Container für eine schnelle Übertragung. Sie ist die erste Kamera der EOS-1 Serie, die mit der von High-End-Kameras wie der Cinema-EOS C500 Mark II bekannten 5-achsigen Movie Digital IS Stabilisierung für Videoaufnahmen ausgestattet ist, welche die Verwacklungsunschärfe bei Aufnahmen aus freier Hand deutlich verringert.

*Canon Fotografen werden sich mit den Bedienungselementen leicht tun. Die zwei CFexpress-Schächte machen die parallele Aufzeichnung von Aufnahmen in unterschiedlichen Dateiformaten möglich.*



## Neuheiten

### WLAN und Bluetooth

Als erste Kamera der EOS-I Serie kann die EOS-ID X Mark III per WLAN und Bluetooth vernetzt werden und ist so für FTP-Übertragungen oder das Versenden per Smartphone vorbereitet. Dabei ist die permanente Kopplung von Kamera und Mobilgerät per Bluetooth Low Energy möglich. Beim Start der Canon Camera Connect App verbindet sich die EOS-ID X Mark III dann automatisch mit kompatiblen Geräten und ermöglicht die Überprüfung, die Freigabe und Fernsteuerung von Live View-Aufnahmen. Bei Verwendung der integrierten LAN-Schnittstelle oder des neuen, optionalen Wireless File Transmitters WFT-E9 (UVP: 739 Euro) werden die Daten deutlich schneller als beim Vorgängermodell EOS-ID X Mark II übertragen. Mit dem integrierten GPS können Standortkoordinaten in die Bilder eingebettet werden.

Mit ihrem stabilen Gehäuse aus einer Magnesiumlegierung ist die EOS-ID X Mark III gut gegen Witterungseinflüsse geschützt und auf die selbst bei robusten Einsatzbedingungen von Profis erwartete Langlebigkeit ausgelegt. Die beleuchteten Tasten erleichtern die Bedienung bei Dunkelheit.

Zusätzlich zum klassischen Joystick kann die Auswahl der AF-Punkte auch mit dem neuen Smart Controller vorgenommen werden. Dieser ist in die AF-ON-Taste integriert und erlaubt es, die AF-Punkte während der Aufnahme zu verlagern. Das soll nach Angaben von Canon auch mit Handschuhen möglich sein.

Auch die Akkulaufzeit wurde verbessert: Mit einer Ladung hat der Akku LP-E19 „Saft“ für bis zu 2.850 Aufnahmen.

### Huawei startet Direktvertrieb

Der chinesische Technologiekonzern Huawei vertreibt seine Produkte jetzt auch in Deutschland über einen eigenen Online-Shop. Dort werden neben Smartphones, Laptops, Tablets, Kopfhörern und Wearables auch exklusive Raritäten und Produkte angeboten, die über Händler schwieriger zu beziehen sind,

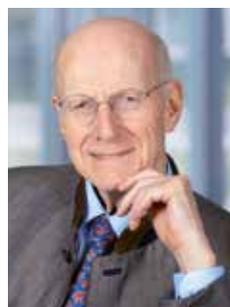


z. B. das Huawei Mate 30 Pro, das Porsche Design Huawei Mate 20 RS oder die 42 Millimeter-Version der Huawei Watch GT 2. Neben aktuellen Produkten soll es auch spezielle Aktionen, Rabatte sowie Service-Angebote geben.

Dazu gehören unter anderem der kostenlose Versand ab 99 Euro Einkaufswert, ein 24/7 Rund-um-die-Uhr-Service und das Recht auf kostenlose Rückgabe innerhalb von 14 Tagen. Zur Eröffnung des neuen Online Shops werden ausgewählte Produkte zu Preisen angeboten, die um die Mehrwertsteuer reduziert sind.

### Hartmut Haubrich legt Verwaltungsratsmandat nieder

Zum Ende des Jahres 2019 hat eine lebende Legende den Verwaltungsrat der Electronic-Partner Handel SE verlassen. Nach 14 Jahren hat Hartmut Haubrich sein Amt als



Hartmut Haubrich

Vorsitzender niedergelegt und ist aus dem Gremium ausgeschieden. Sein Nachfolger ist Prof. Stefan Feuerstein, der dem Verwaltungsrat

bereits seit 2011 angehört. Weitere Mitglieder des Verwaltungsrates sind Michael Haubrich (stellv. Vorsitzender), Rüdiger Haubrich und Dr. Christian Mielsch.

Seit 1970 hat Hartmut Haubrich zunächst als geschäftsführender Gesellschafter, später als Verwaltungsratsvorsitzender die Geschicke der Electronic-Partner Gruppe gelenkt, die er gemeinsam mit seinem Bruder Edgar gegründet hat. Als Vorsitzender des Verwaltungsrates und geschäftsführender Direktor der Haubrich Holding SE, der Muttergesellschaft der Electronic-Partner Handel SE, bleibt er dem Unternehmen weiterhin eng verbunden.

### Neuer Gebietsleiter bei Eschenbach Optik



Alexander Kriesten

Seit dem 1. Januar 2020 gehört Alexander Kriesten zum Außendienstteam von Eschenbach Optik. Als Gebietsleiter ist der 29-jährige Augenoptiker für

den Vertrieb der vergrößerten Sehhilfen und Sport Optics-Produkte in Nordbayern verantwortlich. Der bisherige Gebietsleiter für Nordbayern, Thomas Hofmann, verantwortet seit dem 1. Januar 2020 den Verkauf in Teilen Baden-Württembergs.

Kriesten war nach einer mehrjährigen Tätigkeit als Augenoptiker zuletzt als Gebietsverkaufsleiter für Schweizer Optik für Bayern und Teile von Baden-Württemberg zuständig und hat aus dieser Tätigkeit gute Kontakte zum Handel. „Wir freuen uns, mit Alexander Kriesten einen neuen Gebietsleiter gewonnen zu haben, der aufgrund seiner Ausbildung zum Augenoptiker und seiner Vertriebs Erfahrung über die entsprechende Erfahrung und das nötige Wissen im Bereich vergrößerte Sehhilfen verfügt“, so Matthias Daum, Vertriebsdirektor bei Eschenbach Optik.

## Systemkameras der neuen Art

# Leica und Insta360 kooperieren

Die Leica Camera AG und Insta360 haben eine strategische Partnerschaft bekanntgegeben, die dazu dienen soll, die Bildqualität von Action- und 360-Grad-Kameras neu zu definieren. Das als erstes Ergebnis der Zusammenarbeit angekündigte modulare Kamerakonzept hat zudem das Potential, eine ganz neue Art von Systemkameras hervorzubringen.

Denn die adaptive Action-Kamera Insta360 One R soll mit austauschbaren Modulen die kreative Freiheit von 360-Grad Aufnahmen mit der Präzision und Auflösung eines Einzelobjektivs verbinden. Dafür haben die beiden Partner die Insta360 One R 1-Inch Edition entwickelt, deren 1-Zoll-Sensor mit einer Auflösung von 5,3 K ein bei Action-Kameras bisher nicht mögliches Niveau von Bildqualität und Dynamikumfang erreichen soll. Dabei arbeitet das Modell mit der bewährten Flow-State-Stabilisierung von Insta360 für wackelarme Aufnahmen. Wie bei einer Systemkamera kann dieses Weitwinkel gegen zwei Objektive ausgetauscht werden, die dann mit einem 360-Grad-Sehfeld die einzigartigen Möglichkeiten dieser Aufnahmetechnik bieten. Dabei helfen innovative Technologien dabei, interessante Szenen zu erken-



Bei der Insta360 One R können nicht nur die Objektivmodule ausgewechselt, sondern auch der Monitor gedreht werden. Eine zusätzliche Batterie ist nachrüstbar.

nen und aus dem Panorama zu extrahieren. Die Anwender können auf verschiedene Zeitlupen- und Zeitrafferfunktionen zurückgreifen.

### Intelligente Lösungen

Für gelungene Aufnahmen werden intelligente Algorithmen eingesetzt, mit denen die Kamera nach Aufforderung per Fingertipp oder Sprachbefehl automatisch ein sich bewegendes Motiv verfolgen oder die Belichtungsparameter der Situation und den Lichtverhältnissen anpassen kann. Zudem macht die schlaue Technik den als Zubehör erhältlichen Selfie-Stick bei 360° Aufnahmen unsichtbar. Dabei werden HDR Aufnahmen für Fotos und Videos unterstützt. Ein 3D-Modul macht es möglich, die für 360° Aufnahmen gedachten Kameramodule auch für räumliche Fotos zu nutzen. Auch ein Mikrofon-Adapter ist im Angebot. „Mit Insta360 haben wir den richtigen Partner gefunden, um das jahrzehnte-

lange Know-how von Leica in optischer und digitaler Bildverarbeitung in ein neues Produktsegment einzubringen“, kommentierte Matthias Harsch, CEO der Leica Camera AG. „Insta360 verfügt über eine sehr hohe Expertise im Softwaresektor – vor allem im Bereich von 360-Grad-Erfassungstechnologien. Ziel unserer Zusammenarbeit ist die Entwicklung innovativer Technologien nach höchsten Bild- und Qualitätsstandards, mit denen wir die Grenzen des technisch Machbaren erweitern.“ „Die Kombination der unschlagbaren Kompetenz von Leica in Optik und Bildverarbeitung mit den einzigartigen Innovationen von Insta360 wie Stabilisierung ohne kardanische Aufhängung und intelligente Bearbeitungssoftware wird beiden Marken die Möglichkeit bieten, Kategorien neu zu definieren und das Potenzial neuer Kameraformate und Aufnahmemodi zu verwirklichen“, ergänzte JK Liu, Gründer und CEO von Insta360.

# Vollformat-DSLR Nikon D780

## Die Vielseitige

Nikon hat das Jahr 2020 mit der Vorstellung der neuen Vollformat-DSLR D780 begonnen. Sie soll mit einem umfangreichen Leistungsprofil kreative Fotografen begeistern, die Wert auf eine robuste, vielseitige Spiegelreflex legen. Dazu kommt je ein Telezoom für das F-Bajonett und das spiegellose Z-System.

In der neuen Nikon D780 stecken das aus der spiegellosen Z 6 bekannte schnelle Hybrid-AF-System mit 273 Messfeldern für Live-View-Aufnahmen und ein weiteres Autofokussystem mit Phasenerkennung und 51 Messfeldern für das Arbeiten mit dem optischen Sucher. Mit dem Augen-AF gelangen professionell anmutende Portraits, der Autofokus lässt die Anwender auch bei wenig Beleuchtung bis zu einem Lichtwert von -6 LW nicht im Stich. Beim Blick durch den Sucher macht die zuverlässige Motivverfolgung das Fotografieren spektakulärer Momente einfach; bei dieser Betriebsvariante besteht zudem die Möglichkeit, schnell zwischen erweiterten AF-Modi zu wechseln.

Bei Serienaufnahmen macht die D780 mit Geschwindigkeiten von bis zu 7 Bildern/s beim Fotografieren mit Sucher und von bis zu 12 Bildern/s im Modus „Stille Auslösung“ bei Live-View-Betrieb ordentlich Tempo, und zwar in beiden Fällen mit nachge-

*Die Nikon D780 wurde für anspruchsvolle, kreative Anwender entwickelt.*

führter Belichtung und AF. Die sehr kurze Verschlusszeit von 1/8000s ermöglicht das Festhalten schneller Motive, umgekehrt gelingen mit Belichtungszeiten von bis zu 900s auch Fotos von nächtlichen Landschaften oder faszinierenden Lichtspuren am Sternenhimmel. Der Lichtempfindlich-

keitsbereich reicht von ISO 100 bis 51.200 und ist auf bis zu 204.800 bzw. ISO 50 erweiterbar.

Der LCD-Monitor der D780 hat 2,359 Mio. Bildpunkte, ist neigbar und berührungsempfindlich, so dass man den Schärfepunkt per Fingertipp festlegen oder auch auslösen kann.



*Eine Lichtstärke von F2,8 über den ganzen Zoombereich zeichnet die beiden neuen Profi-Objektive aus.*

## 6K-Video

Beim Filmen nimmt die Nikon D780 dank ihres 24,5 MP Vollformat-Sensors Videos mit erhöhter Auflösung von 6K auf und erzeugt 4K/UHD-Dateien mit 30p/25p/24p ohne Beschnitt. HLG-HDR-Filmmaterial mit hoher Informationsdichte kann auf einem externen Rekorder aufgezeichnet und direkt auf einem kompatiblen Fernseher oder Monitor wiedergegeben werden.

Mit einer Hochgeschwindigkeitsfunktion zur Datenübertragung lassen sich Bilder kabellos und einfach übertragen. Dank SnapBridge kann man JPEGs und RAW-Dateien ganz unkompliziert zu kompatiblen Mobilgeräten übertragen.

Die Nikon D780 ist ab sofort lieferbar und kostet 2.499 Euro (UVP Gehäuse) bzw. 2.999 Euro (UVP mit AF-S Nikkor 24-120 mm 1:4G ED VR).

## Neue Telezooms

Die beiden neuen, professionellen Telezoom-Objektive sind mit einer durchgehenden Anfangsöffnung von jeweils F2,8 ausgesprochen lichtstark. Das AF-S Nikkor 120–300 mm 1:2,8E FL ED SR VR mit F-Bajonett ist besonders gut für Natur- und Sportaufnahmen geeignet und erzielt auch in der Halle gute Ergebnisse.

Das Nikkor Z 70–200 mm 1:2,8 VR S ist nach dem Nikkor Z 24-70 mm 1:2,8 S das zweite der für die spiegellosen

## Neue Superzoom-Kamera

Die neue Coolpix P950 deckt mit einem F 2,8 bis 1:6,5 83-fach-Zoomobjektiv einen Brennweitenbereich (KB) von 24 bis 2.000 mm ab, der mit 166-fachem Dynamic Fine Zoom auf 4.000 mm ausgedehnt werden kann. Damit ist die mit einem 16 MP CMOS-Sensor ausgestattete Kamera nach Angaben von Nikon die „ideale Begleiterin für Fotografen, die Vögel, andere Tiere oder Flugzeuge fotografieren möchten“.

Filmer können mit der P950 4K-Videos aufnehmen und dabei die wichtigsten Belichtungseinstellungen während des Filmens anpassen, um auf wechselnde Lichtverhältnisse zu reagieren. Die Coolpix P950 speichert zudem RAW-Bilder (NRW) und bietet so umfassende Möglichkeiten bei der Bildbearbeitung. Ein Zubehörschuh ermöglicht die Verwendung eines Nikon-Blitzgerätes, des Punktvisiers DF-M1 oder eines externen Mikrofons.

Die neue Coolpix P950 ist ab Februar für 899 Euro (UVP) lieferbar.

*Der Zoombereich der neuen Coolpix P950 kann mit Dynamic Fine Zoom auf 4.000 mm ausgedehnt werden.*



Z-Kameras von Nikon angekündigten „Trinity“-Objektive mit durchgehender Lichtstärke 1:2,8. Die Kombination aus dem neuen SR-Glas von Nikon mit Elementen aus ED-Glas reduziert Farb-

fehler und ermöglicht bei beiden Objektiven überzeugende Abbildungsleistungen, die sich in kontrastreichen Bildern mit stark reduzierten Farbsäumen und der Kompensation des schwer auszugleichenden blauen Lichts zeigen.

Das AF-S Nikkor 120–300 mm 1:2,8E FL ED SR VR ist bei ausgewählten Nikon-Vertriebspartnern ab Februar 2020 erhältlich und kostet 10.999 Euro (UVP); das Nikkor Z 70–200 mm 1:2,8 VR S ist ebenfalls voraussichtlich im Februar 2020 zu einer unverbindlichen Preisempfehlung von 2.799 Euro (UVP) im Handel erhältlich.



# di support gewinnt zwei neue Gesellschafter

## Signale auf Wachstum



*Von der 2018 vorgestellten Sofortdruck-Lösung PrintCube und den pixolo Foto-Sofortgeschenken verspricht sich di support besonders große Wachstumsmöglichkeiten.*

Der Software- und Sofortdruckspezialist di support erhält zwei neue Gesellschafter: Die Hamburger ACC Holding und die japanische Kanematsu Corporation beteiligen sich an dem Eschborner Unternehmen, das 2018 mit dem PrintCube und dem dazu gehörenden Sortiment von jungen Foto-Sofortgeschenken unter der Marke pixolo ein völlig neues Konzept für das Bildergeschäft auf den Markt gebracht hat. Der ehemalige Minderheitsgesellschafter Fotoco hat im Zuge dieser Transaktionen seine Anteile verkauft.

Die im Jahr 2000 gegründete di support GmbH versteht sich als Innovator im Bereich Digital Imaging und ist in den letzten Jahren durch Innovationen im Terminal-Geschäft sowie die Einführung des neuartigen PrintCubes mit dem pixolo Sortiment gewachsen. Der Einstieg potenter Investoren soll jetzt eine Wachstumsdynamik möglich machen, die das Unternehmen aus eigener Kraft nicht erreichen könnte. Dabei wird die ACC Holding als neuer Mehrheitsgesellschafter die Weiterentwicklung von di support besonders intensiv unter-

stützen. Der in Japan ansässige, börsennotierte Konzern Kanematsu ist ein weltweit tätiges Handelshaus, das seit vielen Jahren zu den größten Distributoren von Fotodruckern zählt. Das Unternehmen, das im vorigen Geschäftsjahr umgerechnet fast 6 Mrd. Euro umsetzte, soll als Minderheitsgesellschafter von di support den internationalen Ausbau des Geschäfts fördern sowie Synergien beim internationalen Vertrieb, bei der Lieferkette und der Logistik erzeugen. Auch die Standorte in Eschborn und Poznan sollen weiter ausgebaut werden.

„di support hat eine Reihe neuer und innovativer Produkte entwickelt und steht am Anfang der nächsten Wachstumsphase“, erklärte ACC-Geschäftsführer Edward Capel-Cure. „Wir freuen uns, Partner des Unternehmens zu sein und das Management bei der Umsetzung seiner ehrgeizigen Wachstumspläne auf der Grundlage der gestärkten Kapitalbasis und der sich sehr gut ergänzenden Partnerschaft mit Kanematsu zu unterstützen.“ „Wir freuen uns, die großartige Gelegenheit zu haben, mit di support und ACC zusammenzuarbeiten und

di support dabei zu unterstützen, das Unternehmen in der Lieferkette und in der Logistik eigenständig zu führen und auszubauen“, fügte Masahiro Harada, Senior Executive Officer von Kanematsu, hinzu. „Wir glauben, dass di support die Grundlage für eine sich weiter entwickelnde digitale Bildbearbeitungsplattform bilden wird und unsere gegenseitigen Synergien zu innovativen Lösungen und Dienstleistungen führen werden, die über Sofortbilder hinausgehen.“

*Die neuen Investoren wollen gemeinsam mit den Geschäftsführern das Wachstum von di support vorantreiben: v. l. Masahiro Harada, Tomoyoshi Kariya und Itaru Nose (alle Kanematsu), Ralph Naruhn und Matthias Linhart (di support), Dr. Wolfgang Alvano und Edward Capel-Cure (ACC) sowie Pierre Yamashina (Kanematsu).*



## Interview mit di support CEO Ralph Naruhn

# Bilder für Millennials

Die Geschäftsführung von di support liegt auch weiterhin bei Ralph Naruhn (CEO) und Matthias Linhart (CFO), die beide signifikant am Unternehmen beteiligt bleiben. imaging+foto-contact hat mit Ralph Naruhn darüber gesprochen, wie es bei di support jetzt weitergeht und warum das PrintCube/pixelo-Konzept so viel Wachstumspotential bietet.

**imaging+foto-contact:** Zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zum Einstieg der Investoren. Können Sie sich jetzt nicht zur Ruhe setzen?

**Ralph Naruhn:** Vielen Dank für die Glückwünsche. Wir freuen uns tatsächlich sehr darüber, ACC und die Kanematsu Corporation als neue Gesellschafter an Bord zu haben. Denn mit diesem Mix aus Finanzinvestor und internationalem, strategischem Partner können wir viele Synergien freisetzen und unsere Wachstumspläne realisieren. Deshalb interessiert mich das Wort Ruhestand überhaupt nicht. Im Gegenteil: Jetzt geht es für di support erst richtig los, weil wir unsere innovativen Produkte endlich so im Markt skalieren können, wie wir uns das lange gewünscht haben.

**imaging+foto-contact:** Welche Vorteile bieten denn die Lösungen von

di support, dass Sie so hohe Erwartungen damit verbinden?

**Ralph Naruhn:** Wir haben mit dem PrintCube und dem pixelo Sortiment ein völlig neues Konzept für das Bildergeschäft entwickelt, das genau auf die Erwartungen und Konsumgewohnheiten der Generation Smartphone abgestimmt ist. Damit haben wir eine Vorreiterrolle übernommen. Denn natürlich wissen auch andere Anbieter, dass die Menschen immer häufiger mit Smartphones fotografieren und sprechen diese Konsumenten auch gezielt für Bilddienstleistungen an. Im Grunde erhalten die Kunden aber dieselben Angebote, die auch schon für



## Interview

Kamerafotos auf dem Markt sind. Wir haben dagegen sowohl den Bestellweg als auch das Sortiment von Bildprodukten dem besonderen Charakter der Smartphone-Fotografie und dem Verhalten der jungen Generation angepasst.

**imaging+foto-contact:** *Und was genau machen Sie anders als andere?*

**Ralph Naruhn:** In den meisten Fällen ist es immer noch so, dass die Kunden ihre Smartphone-Bilder oder -Bildprodukte an einem Annahme-Terminal im Geschäft oder von ihrem eigenen PC aus bestellen müssen. Auch die Gestaltungsmöglichkeiten über Apps ähneln immer noch stark denen, die es auch für Kameras gibt. Unser PrintCube dagegen macht schon äußerlich eine ganz andere Figur. Der kompakte Würfel hat keinerlei Knöpfe und wirkt mit seinem reduzierten Design sozusagen wie das Smartphone unter den Printstationen. Dabei bietet er dem Einzelhandel große Flexibilität, denn durch das

modulare Konzept können auch auf sehr kleiner Fläche so viele Print Cubes installiert werden, wie man braucht. Auch die Kombination mit unserem G6 Terminal ist möglich.

**imaging+foto-contact:** *Handelt es sich also doch um ein Kiosk-System?*

**Ralph Naruhn:** Nein, es handelt sich um ein Smartphone-System, das mit einem Kiosk kombiniert werden kann, um auch andere Aufträge ausführen zu können. Als primäres Annahme-Terminal dienen aber die Smartphones der Kunden. Diese können aus den App Stores von Google und Apple die PrintCube App herunterladen und ihre Aufträge zu Hause oder von jedem anderen Ort der Welt aus starten, Fotos aussuchen und Printprodukte gestalten.

**imaging+foto-contact:** *Wie kommen die Kunden dann an die Bilder oder Fotoprodukte?*

**Ralph Naruhn:** In der App suchen sie sich einfach das Geschäft oder die



*di support CEO Ralph Naruhn: „Mit dem Mix aus Finanzinvestor und internationalem, strategischem Partner können wir viele Synergien freisetzen und unsere Wachstumspläne realisieren.“*

Filiale aus, wo sie hingehen möchten, und wählen aus dem angebotenen Sortiment das Fotoprodukt, das ihnen gefällt. Mit der Auftragsbestätigung erhält der Kunde einen QR-Code, der so ähnlich funktioniert wie eine digitale Bordkarte am Flughafen: Wenn man das berührungsempfindliche Display des PrintCubes berührt, wird die Scankamera aktiviert, und der Kunde hält einfach seinen QR-Code vor das Objektiv. Dann beginnt der PrintCube mit dem Druck der bestellten Fotos. Wenn sie am Kiosk bestellen, wird dort ein QR-Code ausgedruckt, den sie dann vor die Kamera des PrintCubes halten. Entscheidend ist aber: Unser Konzept beinhaltet aber eben nicht nur den Drucker, sondern auch ein innovatives Portfolio von jungen Foto-Sofortartikeln unter der Marke pixolo, mit dem unsere Handelspartner eine hohe Wertschöpfung erzielen können.

**imaging+foto-contact:** *Was zeichnet dieses Sortiment aus?*



*Als Sofortdruck-Lösung für die Generation Smartphone wird der PrintCube mit dem Sortiment von jungen Foto-Sofortgeschenken unter der Marke pixolo kombiniert.*

**Ralph Naruhn:** Unter der Marke pixolo vertreiben wir ein umfassendes Portfolio von Fotogeschenken, die dem Geschmack der jungen Zielgruppen entsprechen. Darunter befinden sich naheliegenderweise zahlreiche Artikel für ein überwiegend weibliches, lifestyle-orientiertes Publikum.

**imaging+foto-contact:** Können Sie uns dafür ein Beispiel geben?

**Ralph Naruhn:** Selbstverständlich. Besonders erfolgreich sind wir z. B. mit dem Built-your-Frame Programm von pixolo. Es besteht aus verschiedenen FrameCards, die mit unterschiedlichen Passepartout-Schnitten und in mehreren Farben und Materialien erhältlich sind. Jede Packung trägt einen individuellen Produkt-Code. Gibt man diesen in der PrintCube App – oder am G6 Kiosk – ein, dann erscheint das gewählte Produkt auf dem Display und kann gestaltet werden. Dazu wählt der Kunde das passende Bild oder auch mehrere aus und erhält dann einen Ausdruck, der genau in die gewählte FrameCard passt. Da jede FrameCard mit einer von außen unsichtbaren magnetischen Einlage versehen ist, kann sie ganz unkompliziert mit einem Klick in unsere modernen magnetischen Rahmen, die FrameBoxen, eingefügt oder ohne diese aufgehängt werden. Auf jeden Fall entfällt das umständliche Rahmen von Fotos.

Auch der Ausdruck anderer Artikel folgt diesem Prinzip. Sie werden meistens genau so ausgedruckt, wie man sie für das gewählte Fotogeschenk braucht. Natürlich entwickeln wir das pixolo Portfolio ständig weiter und ergänzen es jeweils zur Saison mit passenden Artikeln.

**imaging+foto-contact:** Warum sind Sie denn mit solchen Vorteilen nicht längst am Markt durchgestartet?

**Ralph Naruhn:** Wir sind ja seit der Premiere des PrintCubes und des pixolo Sortiments auf dem Business Forum Imaging Cologne 2018 bereits gut vorangekommen und haben namhafte Handelsunternehmen sowie zahlreiche Fachhändler mit Installationen des PrintCubes und dem pixolo Sortiment vertreten.

Das, was Sie durchstarten nennen, stößt dabei an verschiedene Grenzen. Zum einen braucht es in größeren Handelsunternehmen selbstverständlich Zeit, zahlreiche Filialen auszustatten und die entsprechende IT-Infrastruktur bereitzustellen. Und natürlich muss man auch bestehende Verträge bis zu ihrem Ablauf respektieren. Zum anderen war di support als mittelständisches Unternehmen mit 33 Mitarbeitern bisher nur begrenzt in der Lage, der Nachfrage gerecht werden. Um große Mengen Drucker oder Sofortprint-Systeme zu installieren und entsprechende Vermarktungskonzepte umsetzen zu können, braucht man viel Kapital. Genau das haben wir jetzt durch den Einstieg der Investoren bekommen. Das wird uns natürlich nicht nur in Deutschland helfen, sondern auch bei der weltweiten Umsetzung unseres Konzeptes. Dabei ist der Partner Kanematsu eine großartige Unterstützung, nicht nur beim Vertrieb, sondern auch bei der Sicherstellung von Warenverfügbarkeiten und Serviceleistungen. Es ist ja gerade die Kombination der Finanzkraft und Expertise von ACC mit der operativen Stärke eines weltweit tätigen Handelskonzerns, die uns jetzt tatsächlich die Möglichkeit eröffnet, zum Global Player zu werden.

**imaging+foto-contact:** Dafür wünschen wir Ihnen und Ihren Partnern viel Erfolg und danken für dieses Gespräch.

## 8. Oberstdorfer Fotogipfel

Vom 1. bis 5. Juli 2020 findet der 8. Oberstdorfer Fotogipfel statt. In diesem Jahr steht das Festival unter dem Motto Sport. Schirmherrin ist Esther Haase, eine sehr bekannte Modefotografin. Vier Tage lang haben die Besucher die Möglichkeit, von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Oberstdorf Haus/ Cewe Haus der Fotografie die Festival-Premiumpartner an ihren Ständen zu besuchen und sich im Außenareal des Fuggerparks, im Kurpark und in weiteren Locations im Ort beeindruckende großformatige Ausstellungen kostenfrei anzusehen.

Zusätzlich werden während des Fotogipfels täglich fotografische Highlights wie Workshops und Fotowanderungen angeboten. Abgerundet wird das Festival durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sowie durch verschiedene Foto-Seminare und Multivisionsshows am Abend. Eine Übersicht über die verschiedenen Seminare und Aktivitäten rund um den 8. Oberstdorfer Fotogipfel stehen in Kürze online zur Verfügung.

Premium-Partner sind Cewe, Canon, Leica und Olympus den Fotogipfel im Jahr 2020.

Weitere Infos gibt es unter [www.fotogipfel-oberstdorf.de](http://www.fotogipfel-oberstdorf.de)



„Unter dem Titel „Die Welt aus Kindersicht“ können Kids in Oberstdorf die Olympus

Tough Kameras testen und dabei spielerisch Fotografie erleben.



Die Zentrale und das Zentrallager in Fürth haben das durch die Integration der ehemaligen europafoto-Fachhändler deutlich gewachsene Geschäftsvolumen reibungslos bewältigt.

## Guter Start für die United Imaging Group

# „2020 wird für uns ein tolles Jahr“

Nach dem planmäßigen Start der United Imaging Group (UIG) am 25. Juni 2019 waren die letzten Wochen des Jahres mit dem Black Friday und dem Weihnachtsgeschäft sozusagen die Nagelprobe, ob die Integration der ehemaligen europafoto-Mitglieder gelungen ist und sich die Erwartungen erfüllt haben. imaging+foto-contact hat mit UIG-Geschäftsführer Michael Gleich über die Erfahrungen im Jahr 2019 und die Aussichten für das Jahr 2020 gesprochen.

**imaging+foto-contact:** Herr Gleich, 2019 war ein historisches Jahr für den Fotohandel in Deutschland. Haben sich nach der Etablierung der United Imaging Group Ihre Erwartungen an den Umsatz und die Integration der aufgenommenen ehemaligen europafoto-Mitglieder erfüllt?

**Michael Gleich:** Unsere Erwartungen haben sich nicht nur erfüllt, sondern sie wurden übertroffen. 2019 war für den Fotofachhandel in Deutschland tatsächlich ein großartiges Jahr. Wir konnten nicht nur fast alle ehemaligen europafoto-Händler, die zusammen 97 Prozent des Umsatzes dieser Koope-

ration repräsentierten, aufnehmen, sondern den Übergang wirklich reibungslos gestalten und alles, was wir versprochen haben, auch halten.

**imaging+foto-contact:** Hat sich das auch in steigenden Umsätzen ausgewirkt?

**Michael Gleich:** Ja, wir haben zwar noch nicht die endgültigen Zahlen, aber ich kann sagen, dass die ehemaligen Ringfoto-Händler ohne die neuen Kolleginnen und Kollegen ein Umsatzwachstum erzielt haben, das wir auf 3 bis 4 Prozent schätzen. Einschließlich der neuen Mitglieder sollte sich deshalb gegenüber 2018 im Vergleich zur früheren Ringfoto ein Zuwachs von 20 Prozent oder mehr

ergeben. Dafür danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, vor allem denen im Lager, die trotz des gestiegenen Volumens jederzeit eine reibungslose Warenversorgung für unsere Mitglieder sichergestellt haben. Das hat sicher dazu beigetragen, dass auch ehemalige europafoto-Händler, die anfangs sehr skeptisch waren, sich mir gegenüber ausgesprochen begeistert über die United Imaging Group äußern.

**imaging+foto-contact:** *Der Black Friday und das Weihnachtsgeschäft sind also positiv verlaufen?*

**Michael Gleich:** Ja. Besonders der Black Friday hat sich in kürzester Zeit zum Umsatzgenerator entwickelt. Vor zwei Jahren war dieses Phänomen noch so neu, dass wir gedacht haben, wir könnten es ignorieren. 2019 haben unsere Mitglieder sehr erfreuliche Umsätze erzielt und dabei auch neue Kunden gewonnen. Das ist auch der Unterstützung durch unsere Lieferanten zu verdanken, die uns wirklich tolle Angebote ermöglicht haben, mit denen unsere Händler sogar noch Marge erwirtschaften konnten.

**imaging+foto-contact:** *Ging das nicht zu Lasten des Weihnachtsgeschäftes?*

**Michael Gleich:** Im Jahr 2019 nicht. Der Black Friday war der Auftakt für einen geradezu sensationellen Dezember mit dauerhaft hohen Umsätzen bis nach Weihnachten. Das hat es bei uns noch nie gegeben. Ich schätze, dass wir allein im Dezember 2019 im Lagergeschäft und in der Strecke auf 50 Millionen Euro Umsatz gekommen sind.

**imaging+foto-contact:** *Nun geht die Nachfrage nach Kameras bekanntlich deutlich zurück. Aus welchen Gründen schneidet der kooperierte Fotofachhandel hier offensichtlich viel besser ab als andere Vertriebsformen?*

**Michael Gleich:** Die Marktzahlen sind in der Tat wenig erfreulich, aber es hat gute Gründe, dass der Fotofachhandel als einziger Vertriebskanal stabil ist oder sogar leicht im Plus liegt. Die Kunden kaufen bekanntlich, wenn sie Kameras kaufen, vor allem hochwertige, komplexe Modelle und brauchen deshalb Beratung. Entscheidend ist, dass der Fotofachhandel nicht nur behauptet, gut beraten zu können,



Michael Gleich, Geschäftsführer der United Imaging Group: „Ich schätze, dass wir allein im Dezember 2019 in Lagergeschäft und in der Strecke auf 50 Millionen Euro Umsatz gekommen sind.“

sondern das auch tatsächlich leistet. Denn die Fachhändler selbst, Kooperationen wie die United Imaging Group und auch unsere Industriepartner investieren in qualifiziertes Verkaufspersonal, während andere Vertriebsformen sich ausschließlich auf das Kostenmanagement konzentrieren, um



*Auch 2020 soll die Fotomesse des Fachhandels wieder positive Signale für das Weihnachtsgeschäft aussenden.*

## Interview

Investoren und Analysten an der Börse zufriedenzustellen. Deshalb wächst auch bei unseren Lieferanten das Bewusstsein, wie wichtig der qualifizierte Fotofachhandel für die Vermarktung ihrer Produkte ist. Das wird uns in unseren Gesprächen immer wieder bestätigt, und das sind keine Lippenbekenntnisse, weil solchen Worten wirklich Taten folgen – sowohl in der Vertriebspolitik als auch in der Marketing-Unterstützung und der Ausbildung des Verkaufspersonals.

**imaging+foto-contact:** *Trotzdem stehen nicht alle Produkte allen Fotofachhändlern zur Verfügung.*

**Michael Gleich:** Das ist richtig, und wir führen derzeit besonders intensive Gespräche mit unseren Industriepartnern, um zu erreichen, dass kompetente Fachhändler nicht durch zu strikten, selektiven Vertrieb vom Markt getrennt werden. Dabei stellen wir uns vor, dass anstelle des absoluten Umsatzvolumens die Marktbedeutung des einzelnen Fachhändlers an seinem Standort berücksichtigt wird. Wir sind gerne bereit, unsere Lieferanten dabei zu unterstützen, qualifizierte Händler zu autorisieren und stehen dann auch dafür gerade, dass die Vereinbarungen eingehalten werden. Aktuell haben wir hier in der Zusammenarbeit mit Canon schon erste Erfolge zu verzeichnen.

**imaging+foto-contact:** *Nun gibt es leider immer wieder Propheten, die eine weitere Verlagerung der Einzelhandelsumsätze ins Internet vorhersagen und deshalb den baldigen Tod des Fachhandels oder zumindest der Mehrheit des Fachhandels erwarten. Wie antworten Sie auf solche Prophezeiungen?*

**Michael Gleich:** Mit der Feststellung, dass sie nicht wahr sind. Das zeigt sich ja am Verhalten der Kunden, die immer häufiger im Fachhandel einkaufen, und an den Lieferanten, die

immer stärker auf diesen Vertriebsweg setzen und dabei bestimmt nichts zu verschenken haben. Nicht ohne Grund kommt der Marktanteil des Internets im Kamerageschäft nicht über 20 Prozent, und andere, großflächige Vertriebsformen verlieren sogar Anteile. Deshalb antworte ich den Untergangspropheten gerne mit dem bekannten Zitat von Mark Twain: „Die Gerüchte über meinen Tod sind stark übertrieben“.

**imaging+foto-contact:** *Sind nicht politische Maßnahmen wie die derzeit diskutierte Konzentration der Passbild-Fotografie auf die Behörden eine ernste Bedrohung für Ihre Mitglieder?*

**Michael Gleich:** Natürlich wäre der Wegfall des Passbild-Geschäftes für Fotofachhändler existenzbedrohend, aber gerade dieser Vorgang zeigt ja, was Fachhändler erreichen können, wenn sie gemeinsam handeln. Wir konnten mit unserer Initiative Verbände wie den HDE und den BVT aktivieren und eine große Medienresonanz erzielen. Viele unserer Fachhändler haben ihre Bundestagsabgeordneten aktiviert.

Soeben konnten unser Verwaltungsratsvorsitzender Rainer Schorcht und ich auf Einladung von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier unseren Standpunkt in Berlin darlegen und unser Konzept für eine fälschungssichere Datenübertragung vorstellen. Das wurde von unseren Gesprächspartnern sehr positiv aufgenommen. Wir sind deshalb zuversichtlich, dass unsere Vorschläge im Gesetz Berücksichtigung finden werden und werden natürlich gemeinsam mit den Verbänden dran bleiben, bis das sichergestellt ist.

**imaging+foto-contact:** *Sie machen sich also um die Zukunft des Fotofachhandels keine Sorgen.*

**Michael Gleich:** Ich mache mir natürlich Gedanken, aber keine Sorgen. Und ich bin davon überzeugt, dass wir den Schwung des vergangenen Jahres dazu nutzen können, um auch 2020 zu einem tollen Jahr für die Fachhändler der United Imaging Group zu machen. Es hat ja mit der Einführung attraktiver Produkte schon gut angefangen.

**imaging+foto-contact:** *Wird die photokina die richtigen Impulse für das „tolle Jahr“ liefern?*

**Michael Gleich:** Die photokina hat sich als weltweite Plattform für die Foto- und Imagingbranche seit Jahrzehnten bewährt. Deshalb stehen wir auch in diesem Jahr zu dieser Messe und erwarten, dass sie ihrer weltweiten Funktion gerecht wird. Denn es gibt zu dieser Veranstaltung keine gleichwertige Alternative.

**imaging+foto-contact:** *Und was erwarten Sie im Herbst von der Fotomesse des Fachhandels in Nürnberg?*

**Michael Gleich:** Ich bin sicher, dass unsere Messe wieder positive Signale für das so wichtige Weihnachtsgeschäft aussenden wird. Wir erwarten alle großen Industrie-Partner zu dieser Veranstaltung, die wieder in derselben Messehalle wie 2019 stattfindet. Damit zeigt uns auch die Messe Nürnberg, wie wichtig die Fotomesse des Fachhandels geworden ist. Von unserer Seite aus wollen wir mit mehr Workshops und Aktivitäten auf der großen Messefläche dazu beitragen, die Halle mit noch mehr Aktivitäten und Leben zu füllen.

**imaging+foto-contact:** *Herr Gleich, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.*



### Vanguard stellt Vertrieb und Marketing neu auf

Ab sofort wird die Firma Naumann Distribution den Vertrieb der Vanguard-Produkte für den Fotofachhandel und die MediaMarkt/Saturn-Gruppe über-



nehmen. Ebenso soll in der Zentrale in Neuss ab sofort das Thema Marketing und Promotion durch eine neu geschaffene Position intensiviert werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Themen Social Media und die Zusammenarbeit mit den Partnern im Bereich E-Commerce und Content, so Vanguard.

### UIG benennt weitere Geschäftsführerin

In seiner Sitzung vom 5.12.2019 hat der Verwaltungsrat der United Imaging Group einstimmig die bisherige Prokuristin und Bereichsleiterin Finanzen, Ines Ebersberger, mit Wirkung zum 1.1.2020 zur weiteren Geschäftsführerin berufen.



*Ines Ebersberger*

Ebersberger verantwortet dann die Ressorts Finanzen und IT und bleibt in Personalunion Bereichsleiterin Finanzen. Die seit 2001 für die Kooperation arbeitende Managerin habe in ihrer Tätigkeit wesentlich zum Erfolg des Unternehmens beigetragen, heißt es in einer Pressemitteilung.

„Ich freue mich sehr, dass der Verwaltungsrat dem starken Wachstum des Unternehmens durch diese Entscheidung Rechnung trägt und mir mit Frau Ebersberger eine Kollegin zur Seite stellt, die mein absolutes Vertrauen genießt“, so der bisherige Alleingeschäftsführer Michael Gleich.

### Gemeinsame Interessenvertretung für die Bildbranche im BVDW



*Christian Müller-Rieker*

Sieben führende Berufsverbände der Bildbranche wollen sich künftig im Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. in dem eigens hierfür gegründeten Gremium „Initiative Bild“ organisieren. Bei der ersten Sitzung haben die Gründungsmitglieder aus ihren Reihen den Geschäftsführer des Photoindustrie-Verbandes (PIV), Christian Müller-Rieker, als Leiter sowie Torsten Hoch (BVPA) und J. Konrad Schmidt (BFF) als weitere Sprecher des Gremiums bestätigt.

Mit der Initiative Bild wird ein Projekt realisiert, das vom Photoindustrie-Verband (PIV) und dem Bundesverband professioneller Bildanbieter (BVPA) in Zusammenarbeit mit der Allianz deutscher Designer (AGD), dem Berufsverband Freie Fotografen und Filmgestalter (BFF), dem Bundesverband der Bildgestalter (BUBIG), dem Centralverband Deutscher Berufsfotografen (CV) sowie dem PIC-Verband vor gut einem Jahr einen verbandsübergreifender Zusammenschluss angeregt worden war. Damit wollen die Verbände den Herausforderungen der digitalen Transformation gerecht werden, die sich ihrer Ansicht nach vor allem in der zunehmenden Diversität und Vernetzung der Aufnahmegерäte, dem Werteverfall der professionellen Fotografie sowie den vielen neuen Wegen in der Bildvermarktung widerspiegelt.

Inhaltlich soll die Initiative Bild das Ziel verfolgen, die Wertschätzung des Bildes stärker ins gesellschaftliche Bewusstsein zu rücken. Dazu wird das Gremium unter anderem gemeinsame Positionen zu Themen wie Urheber-, Datenschutz-, Steuer- und Sozialversicherungsrecht erarbeiten und in Zusammenarbeit mit den entsprechenden BVDW-Ressorts die politische Auseinandersetzung initiieren. Darüber hinaus versteht sich die Initiative als kompetenter Ansprechpartner für Werbe-, Kreativ- und Mediaagenturen, Dienstleister und Vermarkter sowie als Schnittstelle und Verhandlungspartner zu anderen Verbänden, Unternehmen und Organisationen innerhalb und außerhalb des BVDW.

„Damit setzt sich eine interessante Entwicklung fort: Inzwischen suchen und finden zahlreiche Unternehmen, die man vor wenigen Jahren vermutlich kaum der Digitalbranche zugeordnet hätte, innerhalb des BVDW Inspiration und Hilfe im Prozess der digitalen Transformation“, kommentierte BVDW-Präsident Matthias Wahl. „Die enge Zusammenarbeit von Vertretern etablierter Industrien mit den ‚Digital Natives‘ unserer Wirtschaft führt zu vielversprechenden Synergien und bildet die Basis für eine Zukunft des Wirtschaftsstandorts Deutschland im digitalen Zeitalter. Wir freuen uns sehr, künftig auch Einzelunternehmen der Bildbranche eine Heimat im BVDW bieten zu können.“

„Die Bildbranche verändert sich dieser Zeit so schnell und so stark wie nie zuvor“, ergänzte Christian Müller-Rieker, Leiter und Sprecher der Initiative. „Unser Ziel ist, dass die Branche von dieser Entwicklung profitiert – dafür haben wir im BVDW genau das richtige Umfeld gefunden – ein Umfeld mit Unternehmen, die sich und ihre Geschäftsmodelle im Laufe des vergangenen Vierteljahrhunderts teilweise mehrfach neu erfinden mussten und hieraus ihre Lehren gezogen haben.“

# Neue Passbild-Regelung sorgt für Aufregung

## Eine Branche sieht rot

Eigentlich sollte der Referenten-Entwurf aus dem Bundesinnenministerium den Weg zu einem „Gesetz zur Stärkung der Sicherheit im Pass- und Ausweiswesen“ ebnen. Doch die darin vorgeschlagene Regelung, die Aufnahme von Passfotos nur noch unter behördlicher Aufsicht zu erlauben, geht dem Fotofachhandel ans Eingemachte. Eine massive Kampagne mit der United Imaging Group und dem BVT an der Spitze zeigt zwar bereits Wirkung, für Entwarnung ist es aber noch zu früh.

Angefangen hatte das Ganze mit einer Provokation. Vor mehr als einem Jahr beantragte eine „Aktivistin“ des nach eigenen Angaben subversiven Peng!-Künstler-Kollektivs einen Express-Reisepass. Für das dafür benötigte Foto hatte sie zwei Passbilder zu gleichen Teilen so miteinander verschmolzen, so dass mit dem Ausweisdokument nicht nur die Dame mit dem Künstlernamen Willie Hoffmann, sondern auch die hochrangige EU-Beamtin Federica Mogherini hätte reisen können. Nach Angaben von Peng! bestand der Sinn der Aktion darin, auf die angeblichen Gefahren automatischer Gesichtserkennung hinzuweisen.

Das Bundesinnenministerium reagierte allerdings nicht mit einer Abschaffung des in bestimmten Fällen erlaubten Zugriffs von Strafverfolgern, Geheimdiensten und dem Zoll auf Ausweisbilder, sondern mit dem Entwurf eines neuen Gesetzes, um der Fälschung von Ausweisfotos durch die Verschmelzung von zwei Gesichtern, auch Morphing genannt, einen Riegel vorzuschieben. Dafür enthielt der Referenten-Entwurf die Idee, die Aufnahme von Passbildern nur noch unter Aufsicht der zuständigen Behörden zu gestatten. Fotografen und der Fotohandel würden dann ein wichtiges Umsatz-Standbein verlieren.

### Massive Kampagne

Nachdem der Informationsdienst Heise Online über das Vorhaben berichtet hatte, ging Michael Gleich, Geschäftsführer der United Imaging Group, sofort an die Öffentlichkeit. In einem Brief an die Mitglieder der Kooperation forderte er die Fotohändler auf, sich umgehend an ihre Bundestagsabgeordneten zu wenden, um die Verabschiedung des Gesetzes zu verhindern. Zusätzlich schrieb die United Imaging Zentrale die Bundesminister Horst Seehofer (Inneres) und Peter Altmaier (Wirtschaft) in nachdrücklicher Weise an.

Dabei verwies Gleich auch darauf, dass United Imaging bereits gemeinsam mit Herstellern von Passbild-Stationen wie VST und Silverlab, dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und Software-Herstellern an einem Konzept

arbeite, um sichere, bruchfreie und einfache Bildübertragungen an die Passbild-Ämter zu gewährleisten.

Kurz darauf meldete sich mit dem Bundesverband Technik des Einzelhandels (BVT) ein erster Verband zu dem Thema zu Wort und betonte in einer Pressemitteilung, der BVT lehne die von der Bundesregierung geplante Änderung des Pass-Gesetzes ab. „Das geplante Pass-Gesetz vernichtet Arbeitsplätze“, zitierte der BVT sein Vorstandsmitglied Rainer Schorch, der auch Vorsitzender des Verwaltungsrats der United Imaging Group ist. „Eine Verstaatlichung des Passbild-Geschäfts wäre für jeden Fotofachhändler und seine Mitarbeiter ein Schlag ins Gesicht.“

Nach Weihnachten und Neujahr verstärkten Josef Sanktjohanser, Präsident des Handelsverbandes Deutschland, und der Vorstandsvorsitzende des Bundesverbandes Technik des Einzelhandels, Frank Schipper, den Druck auf Innenminister Horst Seehofer. Sie zeigten zwar in einem Brief Verständnis für die „Zielsetzung, Manipulationen bei der Pass- und Personalausweisbeantragung zu verhindern“, betonten aber: „Für problematisch halten wir allerdings den Ansatz, eine Zusammenarbeit von Privatwirtschaft und Behörden – mit der nach unserer Auffassung die gleichen Sicherheitsstandards realisiert werden können – von vornherein auszuschließen und eine behördliche Aufsicht bei der Aufnahme von Lichtbildern für Ausweispapiere zwingend vorzuschreiben.“ Zudem betonten Sanktjohanser und Schipper auch die Wichtigkeit des

Passbild-Geschäftes für den Fotohandel. „Da die Fotohändler mit der Erstellung der Passbilder nicht nur den höchsten Deckungsbeitrag erzielen, sondern dieser Service auch maßgeblich für Kundenfrequenz in den Geschäften sorgt, würde dieser Plan Millionenumsätze im Handel vernichten“, hieß es in dem Brief. „Angesichts der ohnehin angespannten Lage im stationären Einzelhandel stellt dies eine existenzielle Bedrohung für viele mittelständische Unternehmen dar.“

### Behörden wenig begeistert

Nachdem durch die Aktivitäten der United Imaging Group und der Verbände immer mehr reichweitenstarke Medien, darunter Fernsehsender und die Bild-Zeitung, über die Passfoto-Neuregelung berichteten, meldeten sich auch die betroffenen Behörden zu Wort – und zwar durchaus mit Unmut. So sagte Andreas Meyer-Falcke, Personaldezernent der Stadt Düsseldorf, der Rheinischen Post, bei 110.000 Pass- und Ausweisunterlagen im Jahr sei allein in der nordrhein-westfälischen

Landeshauptstadt mit einem zusätzlichen Personalbedarf in Höhe von sechs Vollzeitstellen zu rechnen. Zudem kritisierte Meyer-Falcke, dass der Gesetzentwurf für eine Stadt wie Düsseldorf gerade einmal ein bis zwei Fototerminals – und damit viel zu wenige – vorsehe.

Ähnliches war auch aus anderen Städten zu hören. Denn dort, wo es, wie im Bürgerbüro Stuttgart Ost, bereits die Aufnahme-Apparate der Bundesdruckerei gibt, sind die Erfahrungen nicht gerade gut. „Mal ist das Bild zu dunkel, mal zu hell, mal zu klein, mal zu groß“, erklärte der stellvertretende Amtsleiter Dieter Biller der Stuttgarter Zeitung. „Wer zu klein ist, wird nicht erkannt vom Apparat. Außerdem gibt es Probleme mit dunkelhäutigen Antragstellern.“

### Erste Erfolge

Der öffentliche Druck zeigte Wirkung. So signalisierte die CDU/CSU Bundestagsfraktion Mitte Januar ihre Bereitschaft, auf die Fotografen und den Fotohandel zuzugehen. „Unser Anliegen ist die Sicherheit, aber ganz

gewiss nicht die Verdrängung der Fotografen aus dem Passbild-Geschäft“, zitierten die Zeitungen des Redaktionsnetzwerkes Deutschland den Fraktions-Vize Thorsten Frei (CDU). Auch Bundesinnenminister Seehofer stellte wenige Tage später die Signale auf zumindest teilweisen Rückzug. Bei der Sicherheit der Identitätsdokumente dürfte es zwar keine Kompromisse geben, sagte der Minister, ihm sei aber wichtig, dass sich die Bürger in Zukunft entscheiden könnten, ob sie die Passfotos bei der Behörde oder in einem Fotogeschäft anfertigen lassen. Eine solche Wahlmöglichkeit zwischen Behörden und Fachgeschäft dürfte viele Fotohändler indessen nicht zufrieden stellen. Deshalb erklärt nicht nur UIG Geschäftsführer Michael Gleich in dieser Ausgabe von imaging+foto-contact, man müsse „dranbleiben, bis die Bedrohung endgültig vom Tisch ist.“ Auch der Bundesverband Technik appelliert weiter an den Fotofachhandel, seine Bundestags- und Landtagsabgeordneten zu aktivieren, um das Passbild-Geschäft zu retten.



*Das Geschäft mit Pass- und Ausweisbildern ist für viele Fotohändler lebenswichtig. (Abb.: BMI – Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat)*

## Neuheiten

# Trendige Rahmen- und Alben-Ideen von walther design

# Für alle Generationen

Zum Start ins neue Jahr bietet der Nettetaler Alben- und Rahmenspezialist walther design nicht nur neue Produkte aus den Alben- und Rahmenwelten, sondern greift auch generationenübergreifende Trends auf. Dazu zählen Produkte für instax-Bilder und neue Alben-Designs mit Meerestieren.

Um der Nachfrage nach Aufbewahrungsmöglichkeiten von instax-Bildern nachzukommen, bietet walther design für die Schnappschüsse moderne Rahmen und Alben. Neben zwei Rahmen aus Kunststoff und Aluminium für jeweils ein Foto im Format 5,4 x 8,6 cm wird auch ein Galerierahmen im Format 40 x 30 cm für sechs Fotos angeboten. An dem schwarzen Inlay des Rahmens sind sechs Klammern angebracht, an denen die Fotos befestigt werden können.

Der neue Spiral-Bildhalter, der zum Aufstellen geeignet ist, besteht aus

einer Spiralbindung, an der 12 schwarze Pappseiten befestigt sind. Darauf können die Fotos im Format 5,4 x 8,6 cm aufgeklebt werden.

Neben den Rahmen wird auch ein Mini-Album für Fotos im Format 5,4 x 8,6 cm angeboten. Im gleichen



Zum instax-Sortiment gehört auch ein Spiral-Bildhalter.

Design wie die Rahmen bietet das Album Platz für 20 Fotos. Im weiteren Jahresverlauf sollen weitere Produkte für instax Fotos das Sortiment von walther design bereichern.

Neu im Rahmensortiment von walther design sind die Portraitrahmen „Elaine“. Das Profil der Rahmen ist mittelbreit und die Oberfläche leicht gerillt, somit wirkt der Rahmen in den Farben Silber, Gold, Champagner und Schwarz-Silber besonders edel. Da das Profil aus Polysytrol gefertigt wird, sind die Rahmen besonders leicht und können an eine Wand gehangen werden. Die schwarze Samtrückwand ist auch mit einem Aufsteller versehen.

Die Portraitrahmen „Cosima“ sind mit einem echt versilberten, schmalen Profil ausgestattet und in den drei For-



Portraitrahmen „Elaine“. Das gerillte Profil des Rahmens wirkt in den Farben Silber, Gold, Champagner und Schwarz-Silber besonders edel.

maten 10x15, 13x18 und 15x20 cm erhältlich. Die Oberfläche des Profils ist zusätzlich mit einer filigranen Struktur verziert. Auch diese Rahmen sind mit einer schwarzen Samtrückwand mit einem Aufsteller und Ösen zum Aufhängen versehen.

Speziell für den Fachhandel bietet walther design ebenfalls eine neues Theken-Display an, das mit 12 Rahmen im Format 7x10 cm in der Farbe Silber bestückt ist. Die Kunststoffrahmen mit einem rechteckigen, schmalen



Ein echt versilbertes, schmales Profil mit filigraner Struktur zeichnet den Portraitrahmen „Cosima“ aus.



Aufbewahrungsmöglichkeiten für instax-Prints

## Neues Workshop-Programm bei Jobo artisan

Das neue Workshop-Programm 2020 von Jobo artisan reicht vom Einsteigerworkshop für die Dunkelkammer über das gezielte Kennenlernen der Fachkamera bis hin zu speziellen Workshops wie Lith-Printing oder Kollodium-Nassplatte. Auch Schwerpunkte wie Architektur, Portrait, Landschaft oder Still-Life können gewählt werden. Nicht nur Schwarz-Weiß-Filme, sondern auch Farbnegativ- oder Diafilme kommen dabei zum Einsatz.

Für 2020 konnte Jobo artisan mit Alan Ross wieder einen besonders hochkarätigen Workshopleiter gewinnen. Am letzten August-Wochenende hält Alan einen Workshop von der Bildkomposition bis zur Belichtung auf Film. In einem zweiten Workshop liegt der Fokus auf Fine-Printing. Der Printing Workshop findet am ersten September-Wochenende statt.

Das gesamte Workshop-Programm findet sich online, inklusive Anmeldeformular und einem Programmflyer als PDF-Download unter: <http://www.joboartisan.com/workshops>.

## Sony Roadshow 2020

Anlässlich des Jubiläums – 50 Jahre Sony Deutschland – hat das Unternehmen eine Roadshow in sechs deutsche Städte geplant, auf denen sich interessierte Fachhändler über innovative Produkte aus den Bereichen TV, Digital Imaging, Vision & Sound sowie Mobile informieren können.

Roadshow-Termine:

19./20.2. Radisson Blu Hotel Berlin,

Karl-Liebknecht-Str., 10178 Berlin

25.2. Hotel Atlantic Kempinski

Hamburg, An der Alster 72-79.

20099 Hamburg

28.2. Maritim Hotel Darmstadt,

Rheinstr. 105, 64295 Darmstadt

3.3. Mövenpick Hotel Stuttgart Air-

port, Flughafenstr. 50, 70629 Stuttgart

11./12.3. Hilton Düsseldorf, Georg-

Glock-Str. 20, 40474 Düsseldorf

16.3. Hilton Munich Park, Am

Tucherpark 7, 80538 München



Ein neuer Trend:  
Baby-Alben im Meerestier-Design

Profil gehören zur Rahmenserie „New Lifestyle“.

Auch zwei attraktive Frühjahrs-Aktionen wird es geben: zum einen die Holzrahmen „Cosy“ mit einer sägeraunen Oberfläche. Die Rahmen sind als Gesamtpaket mit 95 Rahmen erhältlich oder als Formatpakete in 10x15, 13x18, 15x20, 20x30 und 30x40 cm. Die Farben Jeansblau, Terracotta, Beigebraun, Cremeweiß und Hellgrau werden nach der Verkaufshäufigkeit im Paket sortiert. Zum anderen wird der Holzrahmen „Boho“ als Aktion angeboten. Die Rahmen sind mit einem gekehlten Profil ausgestattet und in den vier Farben Taupe, Kieselgrau, Rubinrot und Graphit-Grau im Paket erhältlich.

Das Gesamtpaket besteht ebenfalls aus 95 Rahmen, und auch die Format-

pakete von 10 x 15 – 30 x 40 cm werden mit den Rahmen in vier Farben im Paket sortiert angeboten.

Ein weiterer Trend – Meerestiere – zeichnet sich in den neuen Alben-Designs von walther design ab. Die neuen Babyalben der Serie „Sam“ sind mit einem niedlichen Wal-Motiv dekoriert und in den Farben Rosa und Blau erhältlich. Im Format 28x30,5 cm sind die Alben mit 50 weißen Seiten ausgestattet und zudem mit Pergaminblättern zum sicheren Schutz der Fotos versehen. Im 4-seitigen illustrierten Vorspann wird ausreichend Platz für die wichtigsten Daten des Babies geboten.

Bei den neuen Kinderalben „Pat“, „Lio“ und „Filou“ wurden die Designs von einer internationalen Designerin erstellt, die bereits viele Motive für Kinder entworfen hat. Das Design „Pat“ ist mit einem Pinguin-Motiv verziert, „Lio“ mit einem Löwen- und „Filou“ mit einem Fuchs-Motiv. Die Alben sind neutral gestaltet und somit passend für jeden Anlass.

Im Format 26 x 25 cm sind die Alben mit 50 weißen Seiten und mit Pergaminblättern zum Schutz der Fotos ausgestattet.



Speziell designt:  
die neuen Kinderalben „Pat“, „Lio“ und „Filou“.

## BGL Mitgliederversammlung in Hamburg

# Mehr Bilder, mehr Konkurrenz

Auf der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes der Photo-Großlaboratorien (BGL) stand nicht nur die turnusgemäße Neuwahl des Vorstandes auf dem Programm. Die Bilddienstleister befassten sich auch ausgiebig mit dem Markt, der sich vor allem durch den Einfluss der Smartphones weiter positiv entwickelt. Die Freude darüber wird aber durch die steigende Marktmacht von Online-Giganten und fragwürdige, kostenlose Angebote getrübt.

Wenig spektakulär war das Ergebnis der Vorstandswahlen, denn das Führungsgremium des BGL wurde nur auf einer Position verändert: Marlene Kittel von der österreichischen Happy

Foto GmbH wurde auf den von ihrem Vater frei gemachten Platz im Vorstand gewählt, dem nach wie vor Dr. Christian Friege (Cewe, Vorsitzender) Marc Heinze (Thiele Foto-Laborbetriebe), Dr. Antoon Nuiten (Fujifilm), Monika Sommerfeld (allcop) und Peter Warns (Orwo Net) angehören.

### Für Fairness im Markt

Bereits vor mehr als einem Jahr hatte die Einführung des Google Fotobuchs in Deutschland bei vielen Bilddienstleistern für Unmut gesorgt, weil zumindest der Eindruck entstanden war, dass der Online-Gigant sein Wissen über die eigenen Algorithmen dazu ausnutzt, bei Suchergebnissen seine eigenen Dienste nach oben zu bringen und damit Wettbewerber zu diskriminieren. Mindestens ein deutscher Bilddienstleister hatte daraufhin juristische Schritte eingeleitet; seitdem hält Google das Angebot zwar aufrecht, bewirbt es aber nicht mehr aggressiv. „Wir erleben, dass die

großen Online-Riesen derzeit in andere Branchen ausgreifen, darunter auch Fotodienstleistungen“, erklärte der BGL-Vorsitzende Dr. Christian Friege. „Wo marktbeherrschende Stellungen ausgenutzt werden, um den Wettbewerb zu behindern, muss der Regulator eingreifen. Da wollen wir uns Gehör verschaffen.“ Dabei gehe es nicht darum, Schutzmaßnahmen für die eigenen Geschäfte zu fordern, betonte Friege. „Der Regulator muss vielmehr gleiche Bedingungen für alle herstellen, wenn Marktmechanismen nicht mehr funktionieren.“ Auch das wachsende Angebot kostenloser Fotoabzüge sorgt bei den Mitgliedsunternehmen des BGL nicht für Freude. „Wenn ein Produkt gratis angeboten wird, entsteht der Eindruck, es habe keinen Wert“, sagte Friege. „Wir produzieren aber keine wertlosen Artikel, sondern hochwertige Qualitätsprodukte.“ Es ist darum zu erwarten, dass der BGL den Markt sorgfältig beobachten und die Rechtmäßigkeit einschlägiger Angebote prüfen wird.

### Mehr Bilder

Im Jahr 2018 wurden in den Betrieben der BGL-Unternehmen fast 2,4 Milliarden Bilder verarbeitet. Ein Vergleich mit der für 2017 veröffentlichten Zahl von knapp 2 Milliarden Fotos ist nicht aussagekräftig, da inzwischen nicht nur einige, sondern alle Mitgliedsbetriebe des BGL ihre Volumina an eine neutrale Stelle melden. Für die ersten



Fast 2,4 Milliarden Bilder wurden 2018 in den BGL-Betrieben verarbeitet. Ein Vergleich mit der für 2017 veröffentlichten Zahl von knapp 2 Milliarden Fotos ist nicht aussagekräftig, da inzwischen alle Mitgliedsbetriebe des Verbandes ihre Volumina an eine neutrale Stelle melden.

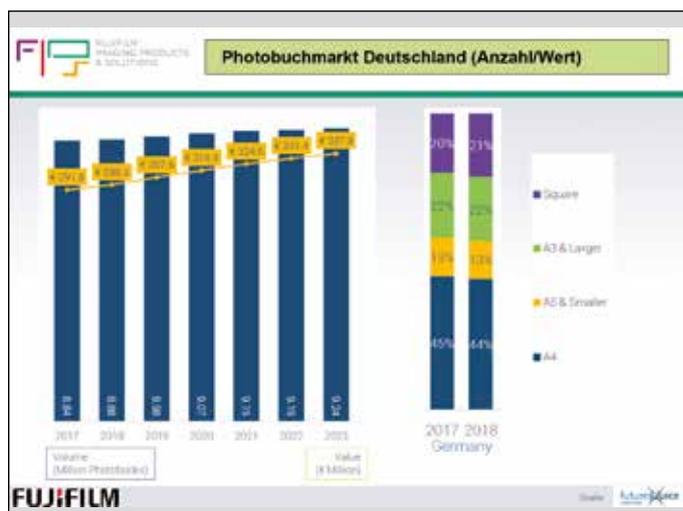
drei Quartale 2019 ergab sich hier ein weiteres Wachstum von 2 Prozent. Mit diesen Zahlen, die der Presse von Dr. Antoon Nuiten präsentiert wurden, liegen die BGL-Betriebe deutlich über den Schätzungen, die Marktforscher wie FutureSource für den deutschen Bildermarkt abgeben.

Der Grund für die steigende Nachfrage nach Fotos und Fotoprodukten liegt nach Ansicht des BGL in der steigenden Popularität von Smartphones, die als Aufnahmegeräte stets zur Hand sind und eine immer bessere Qualität liefern. Dieser Trend wird sich nach Ansicht der BGL-Verantwortlichen auch in den kommenden Jahren fortsetzen. So erwartet der BGL, dass sich die Zahl der aktiven Aufnahmegeräte in Deutschland von 69,5 Millionen im Jahr 2019 bis 2023 auf 70,3 Millionen steigern wird. Die Zahl der aktiv genutzten Kameras werde dabei von 8,7 Millionen im Jahr 2019 auf 6,3 Millionen Stück zurückgehen, erklärte Nuiten.

### Fotobücher wachsen weiter

Auch die Nachfrage nach Fotobüchern wächst weiter. So geht der BGL für 2019 von einem leichten

*Die Nachfrage nach Fotobüchern stieg in Deutschland auch im vergangenen Jahr.*



Wachstum auf 9,98 Millionen Stück (Vorjahr: 8,88 Millionen) aus. Aufgrund eines werthaltigeren Formatmixes und besserer Ausstattungen wird ein Umsatzwachstum um etwa 3 Prozent auf 307,6 Millionen Stück erwartet. Dieser Trend ist nach Ansicht des BGL noch nicht zu Ende. In Westeuropa legt die Nachfrage nach Fotobüchern mit Wachstumsraten im unteren einstelligen Bereich ebenfalls weiter zu. Erfreulich entwickeln sich auch weitere wertschöpfungsstarke Bildprodukte; besonders Wanddekorationen sorgen in Deutschland und in Westeuropa für steigende Umsätze. Auch Fotogeschenke, Poster, Grußkarten und Kalender werden immer beliebter. Der

BGL sieht in diesen Segmenten durchaus noch Potential, das z. B. bei Fotogeschenken auch mit neuen Ideen geweckt werden kann.

### Direkt zum Kunden

Mehr als zwei Drittel der in Deutschland verkauften Fotobücher wurden nach Erhebungen des Marktforschungsunternehmens FutureSource online bestellt und direkt zum Kunden geliefert. Gut ein Viertel kamen über das Internet in die Betriebe, wurden aber an die Handelspartner ausgeliefert, und 6 Prozent wurden in den Geschäften bestellt. Dennoch, so betonte Dr. Christian Friege, bleibe der Einzelhandel für die BGL-Betriebe ein wichtiger Vertriebsweg. Denn FutureSource weise auch Aufträge, die über die Internetseiten der Handelspartner in die Labsors gelangen und von dort an die Kunden geliefert werden, als direkte Online-Geschäfte aus. Angesichts der guten Ergebnisse blicken die Mitgliedsunternehmen des BGL zuversichtlich in die Zukunft. Weiteres Wachstum wird besonders in den Segmenten Wanddekorationen, Fotobücher und Fotogeschenke erwartet. „Damit wächst unser Geschäft weiter in Richtung eines Fotospezialitätenmarktes, der eine immer zentralere Rolle einnehmen wird“, resümierte Nuiten.



Das obligatorische Foto vom BGL-Vorstand: v. l. Geschäftsführer Michael Grütering, Dr. Christian Friege (Cewe, Vorsitzender), Marlene Kittel (Happy Foto), Monika Sommerfeld (allcop), Peter Warns (Orwo Net), Dr. Antoon Nuiten (Fujifilm) und Marc Heinze (Thiele Foto-Laborbetriebe).

# Vorstand des Photo+Medienforums Kiel tritt zurück Kieler Katzenjammer

Für das Photo+Medienforum Kiel begann das Jahr 2020 mit einem Paukenschlag: Der erst im Juli 2019 neu gewählte Vorstand der Institution – Piet Thiele als Vorsitzender, Rima Lerm-Gaidosch als Stellvertreterin und Markus Sommer als Schatzmeister – kündigte in einem Brief an die „Mitglieder\*innen“ geschlossen seinen Rücktritt an. Bereits kurz nach der Wahl hatte der von der Mitgliederversammlung 2019 als Beisitzer gewählte frühere Vorsitzende Frank Döge das Gremium verlassen. Thomas Blömer beleuchtet für *imaging +foto-contact* die Hintergründe der Turbulenzen, welche die knallrote Zahlen schreibende Bildungseinrichtung zum Absturz bringen könnten.

Das auf den 6. Januar datierte Rücktrittsschreiben war das erste Lebenszeichen, das die Mitglieder des Photo+Medienforums nach der Wahl von ihrer neuen Vorstandsspitze erhalten haben. „Wir haben in kürzester Zeit versucht, uns in die



*Nach nur wenigen Monaten haben der neue Vorsitzende des Photo+Medienforums, Piet Thiele, und seine Stellvertreterin, Rima Lerm-Gaidosch, das Handtuch geworfen.*

derzeit wichtigen und notwendigen Themen einzuarbeiten“, schrieben die abreisenden Funktionäre. „Leider mussten wir dabei feststellen, dass der Umfang der Themen und der damit verbundene Zeitaufwand für den gesamten Vorstand im Hinblick auf die sowieso vorhandenen beruflichen und privaten Herausforderungen nicht vereinbar sind... Um das Photo+Medienforum zielgerichtet neu aufzustellen, bedarf es aus unserer Sicht einen Vorstand, der dies kurzfristig und zeitlich leisten kann und dem im Vorfeld bewusst ist, welchen Zeitaufwand es zu investieren gilt, um der Geschäftsführung bei dieser Aufgabe zur Seite zu stehen.“ (Grammatikfehler aus dem Original übernommen – d. Red.). Bis zur Wahl eines neuen Vorstandes

wollen Thiele, Lerm-Gaidosch und Sommer im Amt bleiben.

Schon Frank Döge, dem der Arbeitsaufwand des Vorstands aus seiner langjährigen Tätigkeit als Vorsitzender bestens bekannt war, hatte seinen Rückzug aus dem Vorstand damit begründet, die neugewählte Spitze würde neben ihrer Hauptbeschäftigung die für eine Bewältigung der anstehenden Aufgaben notwendige Zeit kaum aufbringen können. Denn dass in Kiel etwas geschehen musste, war nach den Ergebnissen des Vorjahrs, in denen das von Ute Nolte als Geschäftsführerin geleitete Photo+Medienforum einen Verlust in sechstelliger Höhe einfuhr, offensichtlich.

Auch für das Jahr 2019 rechnete

der alte Vorstand mit einem Verlust in mindestens ähnlicher Höhe.

### Dubiose Vorgänge

Bei der Neuwahl der Vorstandes 2019 war mit Veränderungen zu rechnen, denn der Kieler Fotohändler Klaus Kirchwehm stand nach mehr als fünf Jahrzehnten ehrenamtlichen Engagements für das Photo+Medienforum nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Das war dem guten Dutzend Mitgliedern, die zur Wahlversammlung erschienen waren, auch bekannt. Überrascht waren sie dagegen, dass sich neben den bewährten Vorständen Frank Döge (Vorsitzender), Stefan Uhlenhuth und Markus Sommer mit Piet Thiele und Rima Lerm-Gaidosch zwei Personen zur Wahl stellten, die sowohl dem Kuratorium als auch den anwesenden Mitgliedern gänzlich unbekannt waren. Und die beiden bewarben sich nicht etwa nur um den freigewordenen Vorstandsposten, sondern im Falle Piet Thieles auch um den Vorsitz. Trotz ihrer ehrgeizigen Pläne waren aber weder Lerm-Gaidosch noch Thiele persönlich erschienen, um sich der Mitgliederversammlung vorzustellen. Als dann gewählt wurde, zeigte sich zudem, dass eine der

Mehrheit der Anwesenden ebenfalls unbekannt Person genug Vollmachten zur Ausübung des Stimmrechts vorlegen konnte, um den neuen Vorstand praktisch im Alleingang wählen zu können.

Es spricht für die Disziplin der Anwesenden, dass sie trotz der überraschenden Abwahl von Döge und Uhlenhuth die Contenance bewahrten, um dem neuen Vorstand eine Chance zu geben und das Photo-Medienforum Kiel in seiner schwierigen Situation nicht öffentlich ins Gerede zu bringen. Jetzt ist der Schaden allerdings trotzdem eingetreten, und er ist groß.

### Aufklärung nötig

Bis zum Redaktionsschluss war nicht bekannt, ob es überhaupt Menschen aus der Branche gibt, die sich der Herausforderung, als Vorstandsmitglieder das Photo+Medienforum Kiel zu sanieren, stellen wollen oder können. Immerhin haftet man als Vereinsvorstand im Fall der Fälle unter Umständen persönlich.

Die erste Voraussetzung für eine Neupositionierung der traditionsreichen Brancheninstitution wäre auf jeden Fall eine rückhaltlose Aufklärung der Vorgänge rund um

die Mitgliederversammlung und Vorstandswahl 2019. Denn irgendjemand muss ja Thiele und Lerm-Gaidosch motiviert haben, in wahrscheinlich guter Absicht Ämter anzustreben, für deren Ausübung sie offensichtlich weder Zeit haben noch die notwendige Qualifikation und Durchsetzungskraft vorweisen können. Und irgendjemand muss auch für die Vollmachten zur Ausübung des Stimmrechts auf der Mitgliederversammlung gesorgt haben, die am Ende bei der Vorstandswahl den Ausschlag gaben und bewährte Kräfte nicht mehr zum Zuge kommen ließen. Und es sollte auch auf den Tisch, welche Maßnahmen die abgewählten Vorstände bereits geplant hatten, um das schlingierende Kieler Schiff wieder auf Kurs zu bringen. Daraus könnte man dann womöglich die persönlichen Interessenlagen erkennen, die hinter den unerfreulichen Vorgängen stehen könnten. Wichtig ist vor allen eins: Was auch immer geschieht, es muss jetzt schnell gehen. Einen Schwebezustand, in dem weiter hohe Verluste angehäuft werden, kann sich weder das Photo+Medienforum Kiel noch die Branche leisten.



*Trotz erstklassiger Ausstattung schreibt das Photo-Medienforum Kiel knallrote Zahlen.*

### Drei neue Actioncams von Rollei

Die Modelle 6s Plus (Bild), 8s Plus und 9s Plus bieten zahlreiche Einstellungs-möglichkeiten, die per App steuerbar sind. Zwei Modelle sind mit einem Farbdisplay mit Livebild auf der Frontseite ausgestattet. Die neuen Modelle sind bis zu



10 Meter wasser-dicht, verfügen über ein 170°-Weitwinkel-Objektiv und werden inklusive einer Fernbedienung geliefert.

Neben Einzelbildern können mit den Actioncams von Rollei Serienbilder, Zeit-raffer oder Aufnahmen mit Selbstauslö-ser gemacht werden. Im Videomodus sind Zeitraffer, Zeitlupe und Loop-Auf-nahmen möglich. Die Modelle 8s Plus und 9s Plus bieten zusätzlich Fotos mit Langzeitbelichtung und Videos in Fast-Motion, also Aufnahmen, die bei der Wiedergabe zwischen doppelt und fünfzehnmal so schnell abgespielt werden. Die 6s Plus bietet eine Videoauflö-sung von 4K mit 30 FPS und eine Foto-auflösung von 16 Megapixel (interpoliert). Das Leichtgewicht wiegt gerade mal 125 g und kostet 99,99 Euro (UVP). 8s Plus und 9s Plus haben eine Video-auflösung von 4K mit 60 FPS und eine Fotoauflösung von 20 Megapixel (interpoliert). Bei diesen Modellen hält der Akku mit höchster Videoauflösung 85 Minuten. Im Vergleich zur 6s Plus bie-ten diese beiden Modelle jeweils ein Selfie-Display mit Livebild, elektronische Bildstabilisierung und einen Weißab-gleich für Unterwasseraufnahmen. Die 8s Plus kostet 149,99 Euro (UVP), und die 9s Plus mit einer höheren Bildverarbei-tung und einem noch empfindlicheren Sensor kostet 199,99 Euro (UVP).

Die drei neuen Actioncams werden mit umfangreichem Zubehör geliefert, wie Unterwasser-Schutzgehäuse für Tauch-tiefen von bis zu 40 Meter, 2,4 GHz Fernbedienung, wechselbarem Akku, Fahrradhalterung, Helmhalter, Klettver-schlussriemen, USB-Kabel und Reini-gungstuch.

### Voigtländer kündigt neues Superweitwinkel für VM-Mount an

Das neue Voigtländer 21mm / 1:1,4 Nokton asphärisch VM zeichnet sich durch einen aufwendig optischen Auf-bau aus insgesamt 13 Elementen in 11 Gruppen aus. Neben der Verwendung von zwei Linsenelementen mit asphä-rischen Oberflächen kommt auch ein „Floating Element“ zum Einsatz. Die asphärischen Linsen sorgen für eine ver-zerrungsfreie Bildgebung und helfen, chromatische Aberrationen zu vermei-den. Darüber hinaus konnte durch die-ses optische Design trotz der hohen Lichtstärke eine kompakte Bauform erzielt werden.



Die Nahgrenze von 50 cm sorgt in Verbindung mit der Lichtstärke von F1.4 für viel kreativen Raum beim Spiel mit der Tiefenschärfe und läßt ausdrucksstarke Fotos mit eigener Bildsprache entstehen, heißt es in einer Pressemitteilung. Bei der Brennweite von 21 mm wird ein Bildwinkel von 90,3° abgedeckt und bietet dadurch eine äußerst dynamische Perspektive, ob Architektur, Landschaft, Astronomie oder im Nahbereich mit ausgedehntem Hintergrund.

Außerdem zeichnet sich das Objektiv neben der exzellenten Verarbeitungsgüte auch durch ein relativ moderates Gewicht von 480 g aus. Im Lieferumfang ist eine exklusiv für dieses Objektiv designte Gegenlichtblende enthalten.

### Neuer Sony Aufnahmegriff

Besonders für Vlogger eignet sich der neue Aufnahmegriff GP-VPT2BT von Sony. Er ist mit einer drahtlosen Fernbe-dienung ausgestattet, mit der sich von Vlogs über Reisefotografie bzw. Video-grafie bis hin zum täglichen Gebrauch unterschiedliche Inhalte erstellen lassen. Zudem ist der Aufnahmegriff staub- und feuchtigkeitsresistent.

Das Modell GP-VPT2BT ist mit zahl-reichen Digitalkameras von Sony kom-patibel und lässt sich einfach über

Bluetooth mit der Kamera verbinden. Der neue Griff ver-fügt über eine nütz-liche Schwenkfunktion, mit der sich die Kamera sowohl vertikal wie auch horizontal – vom Nor-mal- in den Selfie-Modus – einstellen lässt. Zusätz-lich verfügt er über ein Ver-stellrad, das gelöst oder angezogen werden kann, um einen nahtlosen Betrieb mit Kameras unterschiedlicher Größe und Gewicht zu ermöglichen. Der Griff ist außerdem mit einer Kipp-taste, einer Kontrollleuchte und einem Verriegelungsschalter ausgestattet und kann durch Ausfahren des unteren Teils in ein Stativ umgewandelt werden.

Folgende Kameras von Sony mit aktueller Firmware-Version sind mit dem neuen Griff GP-VPT2BT kompatibel: Alpha 9 II, Alpha 9, Alpha 7R IV, Alpha 7R III, Alpha 7 III, Alpha 6600, Alpha 6400, Alpha 6100, RX100 VII und RX0 II. Der kabellose Vlogging-Griff GP-VPT2BT ist ab Februar 2020 zum Preis von 199 Euro verfügbar.

### Leica M10-P „White“

Mit der Leica M10-P „White“ ist ab sofort eine neue Farbvariante der ikoni-schen Leica Messsucherkamera erhält-lich. Deckkappe und Bodendeckel sind weiß lackiert, die Belederung aus hoch-wertigem, weißem Echtleder. Silberne Bedienelemente mit weiß ausgelegter Beschriftung runden das Design der Lei-ca M10-P „White“ ab.

Die Leica M10-P „White“ wird als Set zusammen mit der silbernen Ausführung des Objektivs Summilux-M 1:1.4/50 ASPH. zum Preis von 14.200 Euro ange-boten. Wie bei der Kamera sind auch die Beschriftungen des Objektivs in der Farbe Weiß ausgelegt. Ein weißer Echtle-dertrageriemen mit Leica Prägung und ein weißer Lederköcher zur Aufbewah-rung des Objektivs runden den Liefer-umfang ab. Das Set ist in einer limitier-ten Auflage von nur 350 Exemplaren weltweit verfügbar. Alle Leica M10-P „White“ Kameras sind mit einer Sonder-nummerierung versehen.



## Zingst setzt 2020 auf aktuelle Themen

# Fotografie und Umwelt



Als Schirmherr für das diesjährige Umweltfestival Horizonte Zingst wurde Prof. Dr. Michael Succow gewonnen.

Bereits zum 13. Mal findet 2020 das Umweltfestival Horizonte Zingst statt. Vom 16. bis 24. Mai 2020 wollen die Organisatoren mit hochkarätigen Ausstellungen zeitkritische Themen widerspiegeln und das Umweltbewusstsein fördern. Das Spektrum reicht vom Klimawandel über Artenschutz bis zur Plastikvermüllung der Weltmeere. Einen besonderen Schwerpunkt wird 2020 das Thema „Wälder der Welt“ bilden.

Als Schirmherr für die diesjährige Veranstaltung wurde Prof. Dr. Michael Succow gewonnen, der als Vater des Nationalparkprogramms der damaligen DDR zur Wendezeit gilt. Succow und seine Mitstreiter sahen im Mauerfall Chancen für die Natur: Auf ihre Initiative hin verabschiedete der DDR-Ministerrat im September 1990 das heute noch wirksame Schutzprogramm. Die „Michael-Succow-Stiftung“ setzt sich nach wie vor für das Naturerbe in Deutschland sowie für Umwelt- und Klimaschutzprojekte ein. Darüber wird Succow in Zingst während der Umwelt-Matinee am Sonntag, den 17. Mai, um 10:00 Uhr im Kunsthallenhotel Vier Jahreszeiten

berichten. Auch in diesem Jahr stellen wieder erstklassige Fotografen ihre Bilder in Zingst aus. So zeigt Christian Ziegler in Kooperation mit dem Magazin Geo unter dem Titel „Jungle Spirit“ den atemberaubenden Reichtum der Tier- und Pflanzenwelt in den Regenwäldern der Erde.

### Ausstellungen und Fotomarkt

Als „Die letzten ihrer Art“ haben Franz Bischof und Jan Kuchenbecker alle im Haupterwerb tätigen Fischer an der deutschen Ostseeküste porträtiert, um diesen Berufsstand in seiner Gesamtheit zu zeigen, bevor er durch ökonomische Zwänge, Überalterung und Umweltauflagen verschwindet.

„Waldwelten, das geheimnisvolle Reich der Bäume“ heißt eine Ausstellung großformatiger Bilder von Kilian Schönberger, auf denen die faszinierenden Waldwelten Mitteleuropas festgehalten sind.

Weniger idyllisch zeichnet Simon Puschmann mit Hilfe von in 90 Minuten aufgesammeltem Müll unter dem Titel „Wastelands“ ungewöhnliche Porträts von Orten, indem er die jeweiligen Konsumgewohnheiten widerspiegelt. Die Artenvielfalt von Insekten, Schmetterlingen, Käfern und Schaben kann man in der Ausstellung „Von Monster und Drachen“ von Jan C. Schlegelin der Leica Galerie Zingst entdecken. Diese und zahlreiche andere Ausstellungen, 100 Fotoworkshops, Norddeutschlands größter Fotomarkt und ein weitgefächertes Programm sollen Zingst auch in diesem Jahr wieder zum Zentrum der Fotografie machen. Ein besonderer Publikumsmagnet soll der große Fotomarkt mit über 50 Ausstellern werden, der vom 21. Mai bis 23. Mai stattfindet.

# Fujifilm eröffnet Flagship-Store in London

# House of Photography

Fujifilm hat im Londoner Stadtteil Covent Garden einen bislang weltweit einzigartigen Concept Store eröffnet. Das dreigeschossige, ca. 700 Quadratmeter große Geschäft soll mit „lebendigen Wänden“, Selfie-Pods und kostenlos nutzbaren Fotostudios die Liebe der Kunden zur Fotografie wecken und sie zum Drucken und Teilen von Fotos inspirieren. Dabei haben sie auch die Möglichkeit, Kameras wie in einem Fachgeschäft auszuprobieren, sich fachkundig beraten zu lassen und natürlich einzukaufen.

Für das Ausprobieren der Kameras kann man im Londoner Concept Store kostenlos Studioflächen nutzen und die Beleuchtung im Midnight Studio testen. Als Fotomotiv bzw. Hintergrund dient u. a. eine mit exotischen Blumen geschmückte „lebendige“ Wand. In regelmäßigen Seminaren und Workshops können die Kunden ihr Wissen über das Fotografieren vertiefen und mit ihren Bildern Alben oder Fotoprodukte erstellen. Eine Galerie soll mit monatlich wechselnden Ausstellungen weitere Inspirationen liefern.

„Unser neuer Flagship-Store soll einen Ort bieten, an dem jeder Fotograf – vom Profifotografen bis zum Smartografen – die Magie von Photo-Taking



Zur Eröffnung im Dezember kamen über 400 andere Gäste, die sich z. T. schon am frühen Morgen angestellt hatten, um als Erste in den Concept Store gelangen zu können.

und Photo-Making, also sowohl die Magie des Fotografierens als auch des Fotodruckens, erleben kann“, erklärte Projektleiter Theo Georghiades. „Das House of Photography ist für Fujifilm eine Weltpremiere und Teil unserer Vision für das Markenerlebnis unserer Kunden.“

## Ort für Kreativität

In der ersten Etage soll es in mehreren Social Studios darum gehen, mit Interaktion und Wissensaustausch die fotografische Kreativität der Besucher zu wecken. Auf dieser Etage befindet sich auch eine Galerie, in der exklusive Fotografien gezeigt werden. Den Anfang machte eine Ausstellung von Bildern, die der Fotograf Markus Klinko von David Bowie aufgenommen hat. Anschließend spiegelte die Galerie die langjährige Partnerschaft von Fujifilm mit der Hilfsorganisation WaterAid wider, die darauf spezialisiert ist, in Krisengebieten die Trinkwasserversorgung zu sichern.

Das Untergeschoss steht den Mitgliedern eines Clubs von Profis und Fujifilm-Enthusiasten zur Verfügung, in dem Fujifilm die kreativsten und innovativsten Köpfe der Branche zusammenführen will. Hier können sich Clubmitglieder in einem Lounge-Bereich entspannen und über ihre Ideen diskutieren.

Das Fujifilm House of Photography, 8-9 Long Acre, WC2, London, ist täglich (auch Sonntags) ab 11 Uhr geöffnet. Fujifilm hatte in den letzten Jahren an 114 Standorten in 28 Ländern die Wonder Photo Shops eröffnet, von denen sich 57 in Europa befinden. Sie bieten den Kunden besonders viele Möglichkeiten, sich mit ihren Bildern kreativ zu beschäftigen. Der Londoner Concept Store sei zwar vom Erfolg dieser Geschäfte inspiriert, solle diese aber keinesfalls ersetzen, erklärte Fujifilm Europe auf Anfrage von *imaging+foto-contact*. Die Eröffnung weiterer Stores nach Londoner Vorbild sei derzeit nicht geplant.

**Sie sind Journalist?**

Profitieren Sie von hervorragendem Service, Fachinformationen, qualifizierter Beratung, Presseausweis, wirksamem Engagement, Medienversorgung und zahlreichen weiteren Leistungen der Journalistenverbände.

Tel. 040 / 8 99 77 99  
www.journalistenverbaende.de

**Suche gebrauchte Minilabs**

0048 604283868, Lowim@wp.pl



VIA DA VINCI.dialog GmbH  
Hellgrundweg 109  
22525 Hamburg  
info@kamerareparatur.com  
Telefon: 040/ 84 87 87 87

www.kamerareparatur.com  
Ihr Reparatur-Partner außerhalb der Herstellergarantie

Kameras und Objektive von:

- Olympus
- Leica
- Pentax
- Nikon
- Casio
- Samsung
- Panasonic
- Canon
- Sony
- Sigma
- Tokina u.mehr

**Ankauf – Verkauf**  
gebrauchter Fotogeräte,  
Minilabs und Laborgeräte.  
**Fotoservice Jungkunz**  
Tel. 0 89/6 51 99 75 • Fax 6 51 99 81  
Mobil 01 71/2 68 83 30

Ihre Vertragswerkstatt  
für Foto-, Video-,  
TV-, und HiFi-Geräte

Autorisierte Vertragswerkstatt

**Canon**  
**CPS.**

**Panasonic**

**Pioneer**

**SONY**  
Authorized Service Center  
**PRO**  
SUPPORT

**TAMRON**



Reparaturservice  
Herbert Geissler GmbH

Lichtensteinstraße 75  
72770 Reutlingen  
+49 (0)7072 9297-0  
info@geissler-service.de  
www.geissler-service.de

**Anzeigenschluss für Kleinanzeigen**  
**im imaging+foto-contact**  
**Ausgabe 3/2020 ist der**  
**14. Februar 2020.**

Senden Sie uns einfach ein Fax an:  
0 21 02/20 27 49 oder  
eine E-Mail an: b.klumps@cat-verlag.de

**Inserentenverzeichnis**

Imaging Innovation Conference  
by photokina ..... 2. U.

Photomedienforum Kiel ..... 7

Personal- und Kleinanzeigen ..... 3. U.

Mitsubishi ..... 4. U.

**IMPRESSUM**  
**imaging+foto-contact**

Fachzeitschrift für die deutsche Foto- und Imagingbranche

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH  
Am Potekamp 20, 40885 Ratingen  
Telefon: 0 21 02/20 27-31  
Fax: 0 21 02/20 27-49  
Online: http://www.foto-contact.de

**Herausgeber:**  
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH,  
Geschäftsführer: Thomas Blömer, Martina Blömer

**Redaktion:**  
Thomas Blömer (verantwortlich),  
Barbara Klumps

**Anzeigen:**  
Thomas Blömer (verantwortlich),  
Barbara Klumps  
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste  
Nr. 49 v. 1. Januar 2020

**Gestaltung:** Susanne Blum

**Vertrieb:** Barbara Klumps

**Satz- und Repro:**  
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

**Druck:**  
D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte  
geben nicht in jedem Fall die Meinung  
der Redaktion wieder.

Für unverlangte Bilder und Manuskripte  
wird keine Haftung übernommen.  
Rückporto ist beizufügen.

**Erfüllungsort und Gerichtsstand:**  
Ratingen  
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung  
und Urhebervermerk.  
Copyright by  
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH  
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen  
für Zeitungen und Zeitschriften.

**Erscheinungsweise:**  
imaging+foto-contact erscheint  
zum 1. des Monats,  
außer am 1. Januar und am 1. Juli.  
Der Abonnementspreis beträgt:  
Inland: 39,90 € jährlich  
Ausland: 60,00 € jährlich  
Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1430-1121

*Hohe Kapazität  
Kompakte Größe  
Benutzerfreundlich*



## Der neue Mitsubishi Electric Fotodrucker CP-M1E. **Satisfaction cubed.**

Ein neues, innovatives und einfaches Medienaustauschsystem kombiniert mit einem Druckvolumen von hoher Kapazität! Dank unserer Rückspulfunktion sind Druckoptionen für mehrere Formate auf einem einzigen Medium verfügbar. All dies mit der traditionellen Zuverlässigkeit von Mitsubishi Electric in einem sehr kompakten Design.

### Benutzerfreundlich



1. Schritt

2. Schritt

3. Schritt

**750**

Ausdrücke  
auf einer  
Papierrolle



**Kompakte  
Größe**

0.105m<sup>2</sup>

[m1satisfactioncubed.com](http://m1satisfactioncubed.com)